Hysge, es, *f.*, ein dunkelroth färbendes Kraut, Scharlachkraut. — Hysgīnus, a, um, *adj.*, scharlachfarben.

Hysma aquae ist in der Alchemie Regenwasser.

Hysope, franz. Name des Isops. — Hyssoppen, eine von Herberger vermuthete eigenthümliche Substanz in *Hyssopus officinalis.* — Hyssopītes, ae, *m.*, der Isopwein. — Hyssōpus, i, *m.*, der Isop, Ysop (14. Cl. 1. O. *L.*; *Labiatae* nat. Fam.) (ὕσσωπος [*hyssōpos*] wird oft mit οἴσυπος [*oisypos*], verwechselt, jonisch οἰσύπη [*oisypē*], wovon οἰσύπειον [*oisypeion*]); z. B. *Hyssopus officinalis.*

Hysterandrĭa, ae, *f.*, die Hysterandrie, bei Richard d. Vater die Classe der Pflanzen, welche mehr als 10 auf dem Kelche stehende Staubgefässe haben, bei allseitig mit den Kelchröhren verwachsenem Eierstocke. — Hysterandrīcus (hysterandrĭus), a, um, *adj.*, hysterandrisch, zur Hysterandrie gehörig (v. ὑστέρα [*hystera*], die Gebärmutter; u. ἀνήρ [*anēr*], der Mann).

Hysteranthērae, ārum, *f.* (*plantae*), Pflanzen, deren Blätter später als die Blumen erscheinen (v. ὕστερον (*hysteron*], später, u. ἀνθηρός [*anthēros*], blühend).

Hysterergia, ae, *f.*, die Nachwirkung (v. ὕστερος [*hysteros*], der spätere, u. ἐργάζω [*ergazō*], wirken).

Hysteretĭcus, a, um, *adj.*, sich verzögernd, später kommend (von ὑστερέω [*hystereō*], später kommen).

Hystrix, īcis, *f.*, das Stachelschwein (v. ὗς [*hys*], die Sau, u. θρίξ [*thrix*], das Haar; also eigentlich Sauhaar).

I. J.

Jăcēa, ae, *f.*, die Flockenblume, Dreifaltigkeitsblume, das Stiefmütterchen, Freisamkraut (*Viola tricolor*) (nach Einigen von ἴον [*ion*], das Veilchen, oder vielmehr von dessen *Plural* ἴα [*ia*], weil die Pflanze öfters veilchenblaue Blumen hat; nach Andern von ἰάω [*iaō*] oder ἀκέω [*akeō*], heilen). — Jacea, ital. Name der Dreifaltigkeitsblume.

Jacens, tis, *adj.*, liegend. — Jacĕo, cŭi, citum, ēre, liegen, sich wo befinden.

Jacobus, *nom. propr.* eines Arztes und Apothekers in Weimar, von ihm *Tinct. antimonii Jacobi.*

Jacquin (*Nicol. Joseph* Freiherr von), *nom. propr.* eines Botanikers, Arztes und Chemikers, Professors an der Universität in Wien, geb. 1727, gest. 1817.

Jacquin (*Jos. Franz v.*), *nom. propr.* eines Regierungsrathes u. Professors der Chemie u. Botanik zu Wien, geb. 1766, gest. 1839.

Jacto, āvi, ātum, āre, werfen, von sich geben, rütteln, schütteln, hin und her bewegen. — Jactūra, ae, *f.*, das Werfen, der Verlust, die Verminderung, der Schaden.

Jalāp, franz. Name der Jalappe. — Jalapa, ae, *f.*, die Jalapenpflanze (*Ipomoea purga Schl.*) (von der Stadt Jalapa [Kalapa], von wo die Wurzel 1610 zuerst nach Europa kam u. von wo sie auch noch jetzt

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0385-4 DFG

über Veracruz in den europäischen Handel gelangt); z. B. *radix Jalapa*, die Jalapenwurzel; *resina Jalapa*, das Jalapenharz. — Jalape, *Jalapa*. — Jalapīna, ae, *f.*, Jalapīnum, i, *n.*, das Jalapin, der eigenthümliche drastische Bestandtheil der Jalapenwurzel. — Jalapīnus, a, um, *adj.*, aus Jalapenwurzel bereitet, etwas daraus enthaltend; z. B. *sapo jalapinus*, Jalapen- (Harz enthaltende) Seife. — Jalapp-Trichterwinde, *Ipomoea Jalappa*.

Jam, *adv.*, jetzt, schon, bereits.

Iāma, ătis, *n.*, das Heilmittel, die Heilung (v. ἰάω [*iaō*], heilen).

Jamaĭca, ae, *f.*, eine der grossen brittischen Antilleninseln in Westindien. — Jamaicin (Cabbagin), eine organische, nicht alkalisch reagirende Substanz in der Rinde von *Geoffreia inermis*.

Iamatologĭa, ae, *f.*, die Heilmittellehre (v. ἴαμα [*iama*], das Heilmittel, u. λόγος [*logos*], die Lehre). — Iamatosyntaxis, is, *f.*, die Arzneibereitung (v. ἴαμα [*iama*], das Heilmittel, u. σύνταξις [*syntaxis*], die Zusammenstellung). — Iamatotaxiologĭa, ae, *f.*, die Heilmittelverordnenlehre, die Lehre vom Verordnen der Heilmittel (v. ἴαμα [*iama*], das Heilmittel, τάξις [*taxis*], die Ordnung, u. λόγος [*logos*], die Lehre).

Janin *(Jean)*, *nom. propr.* eines Wund- u. Augenarztes zu Lyon, geb. 1731, gest. 1799; nach ihm benannt *emplastrum vesicatorium Janini* u. *unguentum ophthalmicum Janini*.

Japonĭa, ae, *f.*, Japan, eine grosse Inselgruppe an der Ostspitze von Asien. — Japonĭcus, a, um, *adj.*, japanisch, aus Japan; z. B. *terra japonica*, das Catechu, d. i. der zur Trockne eingedampfte wässrige Auszug verschiedener Acaciaarten. — Japonsäure wird durch die Einwirkung des ätzenden Kali's, unter Zutritt der Luft, aus der Catechusäure dargestellt.

Iasĭmus, a, um, *adj.*, heilbar (v. ἰάω [*iaō*], heilen).

Jasiōne, es, *f.*, die Jasione, Schafscabiose (5. Cl. 1. O. *L.*) [*Pentandria Monogynia*] (v. ἰάομαι [*iaomai*], heilen; also eigentl. Heilpflanzen); z. B. *Jasione montana*, Bergjasione.

Iāsis, is, *f.*, die Heilung (v. ἰάω [*iaō*], heilen).

Iasmē, es, *f.*, ein angenehmer Arzneiduft; ein angenehmer Duft überhaupt. — Jasmelaeon, i, *n.*, eine Jasminsalbe (*unguentum jasminaeum*), eine wohlriechende Salbe (v. ἰάσμη [*iasmē*], ein angenehmer Duft, u. ἔλαιον [*elaion*], Oel). — Jasminēae, ārum, *f. plur.*, jasminartige Gewächse, 37. natürl. Pflanzenfam. nach Jussieu, 47. (50.) nach Sprengel. — Jasmīnum, i, *n.*, der Jasmin, die Veilchenrebe (2. Cl. 1. O. *L.*; *Jasmineae* nat. Fam.) (nach Manchen v. ἴον [*ion*], das Veilchen, besond. v. *Plur.* ἴα [*ia*]; nach Andern v. ἰάσμη [*iasmē*], ein angenehmer Duft; des angenehmen Geruches halber); z. B. *Jasminum officinale*.

Jason, ōnis, *m.*, hiess in der Alchemie ein Laborant, Alchimist.

Jaspis, ĭdis, *f.*, der Jaspis.

Jasser, *nom. propr.* eines preuss. Regimentschirurgen; nach ihm benannt *ungt. ad scabiem Jasseri*.

Iaterĭa, ae, *f.*, die Heilkunst. — Iaterius, a, um, *adj.*, heilend, zum Heilen tauglich. — Iatralipta, ae, *m.*, ein Salbarzt (Salbbader), der durch Einreibungen heilt (v. ἰατρός [*iatros*], der Arzt, u. ἀλείπτης [*aleiptēs*], der Salbbader, Salbmeister). — Iatraliptĭca, ae, *f.*, das Geschäft oder die Kunst des Salbarztes (Salbbaderei). — Iatreusiologĭa, ae, *f.*, die Lehre von Ausübung der Heilkunst (v. ἰάτρευσις [*iatreusis*], die Ausübung der Heilkunst, u. λόγος [*logos*], die Lehre). — Iatreu-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0386-0 DFG

sis, is, *f.*, die Ausübung der Heilkunst (v. ἰατρεύω [*iatreuō*], das Heilgeschäft üben, ein Arzt von Profession sein). — Iatrīa, ae, *f.*, das Heilgeschäft, die Cur. — Iatrĭca, ae, *f.*, auch iatrice, es, *f.*, die Heilkunde. — Iatrĭcus, a, um, *adj.*, was zum Arzte oder zur Heilkunst gehört. — Iatrīne, es, *f.*, ein Frauenzimmer, das sich mit Curiren abgiebt, Aerztin; die Hebamme. — Iatrĭon, i, *n.*, der Ort, wo der Arzt sein Geschäft treibt; der Arztlohn (v. ἰάομαι [*iaomai*], heilen). — Iatrochemia, ae, *f.*, die medicin. Chemie, die Lehre, Krankheiten nach chemischen Principien zu heilen (v. ἰατρός [*iatros*], der Arzt, u. χημεία [*chēmeia*], die Chemie). — Iatrochemĭcus, i, *m.*, ein Chemiker, ein Arzt, der nach chemischen Gesetzen zu heilen sucht. — Iatrognomĭca, ae, *f.*, die Iatrognomik, die Lehre von den Heilungsobjecten u. ihrer Erkenntniss (v. ἰατρός [*iatros*], der Arzt, u. γνώμη [*gnōmē*], die Urtheilskraft. — Iatropha, ae, *f.*, die Iatrophe, Brechnuss (21. Cl. 8. O. *L.*; *Tricocceae* nat. Fam.) (v. ἰατρόν [*iatron*], Heilmittel, u. φάγω [*phagō*], essen); z. B. *Iatropha Curcas* u. *Manihot*. — Iatrophasäure, Crotonsäure, entsteht durch Verseifung des Crotonöls. — Iatrophysĭcus, i, *m.*, der ärztliche Naturforscher (v. ἰατρός [*iatros*], der Arzt, u. φυσικός [*physikos*], wer sich mit der Natur beschäftigt). — Iatrosophista, ae, *m.*, ein theoret. oder philosophischer Arzt (v. ἰατρός [*iatros*], der Arzt, u. σοφιστής [*sophistēs*], ein Sophist, Philosoph). — Iatrotechna, ae, *f.*, der Heilkünstler, praktische Arzt (v. ἰατρός [*iatros*], der Arzt, u. τέχνη [*technē*], die Kunst). — Iatrotechnĭca, ae, *f.*, die praktische Heilkunde. — Iatrotechnĭcus, a, um, *adj.*, heilkünstlerisch, die Heilkunde betreffend (v. ἰατρός [*iatros*], der Arzt, u. τεχνικός [*technikos*], künstlich, kunstgemäss). — Iatrus, i, *m.*, der Arzt (v. ἰάομαι [*iaomai*], heilen).

Java, ae, *f.*, Java, eine holländische Insel in Ostindien.

Ibenbaum, *Taxus*.

Ibi, *adv.*, daselbst, da, dort. — Ibĭdem, *adv.*, ebendaselbst.

Ibischkraut, *Herba Althaeae*.

Icĕlus, a, um, *adj.*, ähnlich (v. ἔοικε [*eoike*], es war ähnlich).

Ichnographĭa, ae, *f.*, der (gezeichnete) Grundriss, der Entwurf, die Abbildung in Umrissen (v. ἴχνος [*ichnos*], die Basis, Grundlage, Grundlinie, u. γραφή [*graphē*], die Schrift, das Schreiben). — Ichnologĭa, ae, *f.*, die Ichnologie, die Thierspur, Fusstritispurlehre, die Fusstritte der fossilen Reptilien im Sandstein zu erkennen (v. ἴχνος [*ichnos*], der Gang, die Spur, u. λόγος [*logos*], die Lehre). — Ichnos, eos, *n.*, der unterste Theil eines Körpers, die Basis; der Fuss; der Fusstapfen, die Spur.

Ichthya, ae, *f.*, die trockne Fischhaut, zum Raspeln u. Poliren gebraucht; dadurch bereitete feine Feil- oder Raspelspäne (v. ἰχθύς [*ichthys*], der Fisch). — Ichthyelaeum, i, *n.*, das Fischöl, der Fischthran (v. ἰχθύς [*ichthys*], der Fisch, u. ἔλαιον [*elaion*], das Oel). — Ichthyēma, ătis, *n.*, die Fischschuppe; jedes feine Pulver von Rinden etc. — Ichthyĭos, i, *m.*, das Fischgift (v. ἰχθύς [*ichthys*], der Fisch, u. ἰός [*ios*], das Gift). — Ichthyĭtes, ae, *m.*, der hohle Fischstein, ein hohler fischförmiger Stein (v. ἰχθύς [*ichthys*], der Fisch). — Ichthyŏcolla, ae, *f.*, der Fischleim, die Hausenblase, die getrockneten Schwimmblasen mehrerer zum *Acipenser*-Geschlecht gehörigen Fische (v. ἰχθύς [*ichthys*], der Fisch, u. κόλλα [*kolla*], der Leim). Die solchen liefernden *Acipenser*-Arten sind besonders: 1) *A. Huso*, der Hausen [Abbild. 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0387-6 DFG

Linke Atlas d. Zoologie, Lpz. Polet], lebt vorzüglich im caspischen Meere und wird circa 5′ lang. Aus dem Rogen (die Eierstöcke sollen über 3 Millionen Eier enthalten) wird der *Caviar*, und aus der Schwimmblase die Hausenblase gewonnen, welche letztere nur die innere silberweisse glänzende Haut der Schwimmblase bildet. Die Schwimmblase des Hausen ist unter den echten Störhausenblasen die schlechteste, die beste kommt von der Wolga, besonders aus Astrachan. 2) *A. Gueldenstaedtii*, etwa 5′ lang, gehört hinsichtlich des Fleisches, der Eier und der Hausenblase zu den besten Arten. 3) *A. Sturio*, der gemeine Stör, wird bis 13′ lang und besonders bei Pillau gefangen, liefert aber keine Hausenblase. 4) *A. Ruthenus*, der Sterlet od. Stierl, ist die verbreitetste Störart u. giebt sehr gute Hausenblase, u. 5) *A. stellatus*, gesternter Stör, Scherg, Sewruge, am caspischen Meere, liefert ebenfalls eine sehr gute Sorte Hausenblase. — Anstatt der echten Hausenblase werden zuweilen die Harnblasen oder die aus der innern Haut der Gedärme der Säugethiere gefertigte sogenannte deutsche Hausenblase untergeschoben, jedoch zeigt diese nicht den irisirenden Schiller der echten H., wenn man sie gegen das Licht hält. — Ichthyocolle, franz. Name der Hausenblase. — Ichthyolĭthus, i, *m.*, eine Fischversteinerung, Ichthyolith (v. ἰχθύς [*ichthys*], der Fisch, u. λίθος [*lithos*], der Stein. — Ichthyologĭa, ae, *f.*, die Lehre von den Fischen, Ichthyologie (v. ἰχθύς [*ichthys*], der Fisch, u. λόγος [*logos*], die Lehre). — Ichthyologĭcus, a, um, *adj.*, die Ichthyologie betreffend, dazu gehörig. — Ichthyolŏgus, a, um, *adj.*, Ichthyologie treibend, dieselbe lehrend. — Ichthyosaurus, i, *m.*, die Fischeidechse (v. ἰχθύς [*ichthys*], der Fisch, u. σαῦρος [*sauros*], die Eidechse). — Ichthyotoxĭcum, i, *n.*, das Fischgift (v. ἰχθύς [*ichthys*], Fisch, u. τοξικόν [*toxikon*], Gift). — Ichthys, yos, *m.*, der Fisch.

Icĭca, ae, *f.* die Icica (S. Cl. I. O. *L.*; *Burseraceae* n. F.); z. B. *Icica Icicariba DC.*, soll das Elemiharz liefern. — Icicaharz, ein nach Brogniard's Vermuthung von der in Guinea häufig wachsenden Gattung *Icica* herkommen sollendes, auch *Storax de Cajenne* benanntes Harz. Scribe hat darin 3 besondere Harze entdeckt, die er Brean, Colophan und Icican nennt. — Icican, das von Scribe aus dem Icicaharze erhaltene dritte Harz, und zwar aus der Mutterlauge, aus der sich das Brean abgesetzt hat.

Icmalĕus, a, um, *adj.*, gehörig feucht, hinlänglich angefeuchtet. — Icmas, ădis, *f.*, die Feuchtigkeit.

Icon, ŏnis, *f.*, die Abbildung; das Ebenbild, Bild, die Aehnlichkeit.

Icosaëdron, i, *n.*, = *Icosedron*. — Icosandria, ae, *f.*, die Icosandrie, die (12. Linné'sche) Classe der Pflanzen mit (ohngefähr) 20 (oder auch noch mehrern) auf dem Rande des Kelches befestigten Staubgefässen (v. εἴκοσι [*eikosi*], zwanzig, u. ἀνδρία [*andria*], die Mannheit). — Icosēdron, i, *n.*, das Icoseder, ein Körper (eine Krystallform), dessen Oberfläche 20 (gleiche) dreiseitige Flächen bildet (v. εἴκοσι [*eikosi*], zwanzig, u. ἕδρα [*hedra*], die Seitenfläche).

Icterus, i, *m.*, die Gelbsucht.

Ictus, us, *m.*, der Hieb, Stich, Schlag, Stoss, Wurf (v. *ico*, schlagen, stechen).

Idaeus, a, um, *adj.*, was auf dem Berga Ida (auf Kreta) wächst, ihm angehört; z. B. *Rubus idaeus*, der Himbeerstrauch; *Vaccinium Vitis idaeae*, die Preisselbeere.

Idcirco, *adv.*, desswegen, darum.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0388-2 DFG

Idea, ae, *f.*, die Idee, Vorstellung, der Begriff (v. εἴδω, ἰδω [*eidō*, *idō*], sehen). — Ideālis, e, *adj.*, ideal, begriffsmässig, begriffsgemäss.

Idem, eăděm, idem, *pron.*, eben der-, die-, dasselbe, der nämliche.

Idĕo, *adv.*, desswegen, daher. — Idĕoque, *adv.* (v. *ideo* u. *que*), u. daher.

Idĭaeĭătus, a, um, *adj.* (*superl.* v. *idius*), höchst eigenthümlich. — Idielectricĭtas (idioelectricĭtas), ātis, die eigenthümliche, nicht mitgetheilte Electricität. — Idielectrĭcus, a, um, *adj.*, selbstelectrisch, keiner Mittheilung der Electricität bedürfend (v. ἴδιος [*idios*], eigen, selbst, u. ἠλεκτρικός [*elektrikos*], electrisch). — Idiognōmōn, seine eigene Meinung oder Ansicht habend, bei seiner Meinung bleibend, eigensinnig. — Idiognomonĭa, ae, *f.*, die eigene Meinung (v. ἴδιος [*idios*], eigen, u. γνώμη [*gnōmē*], die Meinung). — Idiogynĭcus (idiogȳnus), a, um, *adj.*, eigenweibig (v. ἴδιος [*idios*], eigen, u. γυνή [*gynē*], das Weib); z. B. *flos idiogynus*, eine Blume, deren Pistille ganz abgesondert von den Staubgefässen stehen. — Idĭoma, ătis, *n.*, die Mundart. — Idiōta, ae, *m.*, wer für sich allein lebt, ein Privatmann; ein gemeiner Mann, ein Unwissender, Ignorant. — Idiotismus, i, *m.*, die eigenthümliche Art zu handeln (v. ἰδιόω [*idioō*], auf eigene Weise leben u. handeln). — Idiotypie, nach Wackenroder die regelmässige Zeichnung, welche die amorphen Salze annehmen und die auch einigen organischen Säuren eigen ist (v. ἴδιος [*idios*], eigenthümlich, u. τύπος [*typos*], die Gestalt).

Idōnĕus, a, um, *adj.*, schicklich, passend, bequem zu etwas, geeignet, tauglich.

Idria, ae, *f.*, Idria, eine Stadt im österreichischen Herzogthume Krain, bekannt durch die dort nahe liegenden Quecksilbergruben. — Idrialin, eine in dem Quecksilberblendenerz (Idrialit), das sich in der Quecksilbergrube zu Idria findet, enthaltene Kohlenwasserstoffverbindung. — Idryl, ein von Bödeker im sogenannten Stupp der Quecksilbergewinnung in Idria entdeckter organischer Stoff.

Idus, *n.*, die Sommerhitze.

Jecorōsus, a, um, *adj.*, leberartig. — Jecur, cŏris (auch jecinŏris), *n.*, die Leber; z. B. *oleum jecoris aselli*, der Leberthran, aus der Leber von *Gadus Morrhua L.*, dem Kabljau, bereitet.

Jervin, das von Ed. Simon in *Rad. Veratri* od. *Hellebori albi* entdeckte Alkaloid (v. *Jerva*, dem span. Namen des Giftes aus der weissen Niesswurz).

Igasursäure, eine den Strychninarten eigenthümliche Säure (v. Malayischen *Igasur*, die Ignazbohne).

Igdē, es, auch Igdis, is, *f.*, der (kleine) Mörser. — Igdĭon, i, *n.*, (*Dim.* v. *igde*), ein kleiner Mörser, Mörserchen. — Igdocopănum, i, *n.*, die Mörserkeule (v. ἴγδη [*igdē*], der Mörser, u. κόπτω [*koptō*], stossen, zerstossen).

Igĭtur, *conj.*, daher, also, folglich, denn, desswegen, demnach, desshalb.

Ignārus, a, um, *adj.*, einer Sache unkundig, unbekannt mit etwas.

Ignatĭa, ae, *f.*, die Ignatie (v. *Fabae St. Ignatii*).

Ignatĭus, i, *m.*, Ignaz.

Ignavĭa, ae, *f.*, die Trägheit. — Ignāvus, a, um, *adj.*, träge (v. *in* u. *gnavus*, *navus* etc.).

Ignĕus, a, um, *adj.*, feurig, brennend; z. B. *sapor igneus*, der brennende Geschmack. — Ignĭārĭus, a, um, *adj.*, zum Feuer dienlich, ge-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0389-9 DFG

nörig, feuerfangend; z. B. *Boletus igniarius L.*, der Feuerschwamm. — Ignĭo, īvi, ītum, īre, feurig oder glühend machen, glühen, zum Glühen erhitzen. — Ignis, is, *m.*, das Feuer; z. B. *igne aperto*, im offenen Feuer; *igni serpente*, kohlend, ohne Flamme; *ignis philosophicus* war in der Alchemie *Phosphor*, u. *ignis potentialis* war Aetzmittel, Causticum (*lap. infernalis*). — Ignitĭo, ōnis, *f.*, das Glühen, Entzünden; war in der Alchemie Calcination. — Ignītus, a, um, *adj.*, geglüht, glühend, feurig, zum Glühen erhitzt; z. B. *crystalli ignitae globulum vitreum praebentes*, Krystalle, welche zum Glühen erhitzt eine kleine gläserne Kugel geben.

Ignōro, āvi, ātum, āre, nicht wissen, nicht kennen, keine Kenntniss von etwas haben, unwissend sein, nicht anerkennen. — Ignōsco, ōvi, ōtum, ĕre, nicht wissen, nicht kennen. — Ignōtus, a, um, *adj.*, unbekannt, was man oder dessen Ursprung man nicht kennt; z. B. *planta ignota*, eine unbekannte Pflanze.

Ikodekatesseryl, nach Berzelius das Radikal des Oxyds, das aus der Verbindung des Naphthalins mit Salpetersäure entsteht.

Ilex, nach Paracelsus der Ursprung u. Anfang eines Dinges.

Ilex, Ĭcis, *f.*, die Stecheiche, Stechpalme (4. Cl. 4. O. *L.*; *Rhamneae* nat. Fam.); z. B. *Ilex Aquifolium.* — Ilicin, wirksamer Bitterstoff in den Blättern der Stechpalme (*Ilex aquifolium*).

Illaësus, a, um, *adj.*, unverletzt, unversehrt.

Ille, a, ud, *pron.*, jener, jene, jenes, der-, die-, dasselbe; z. B. *hic-ille*, jener, dieser; z. B. *ille odore hic sapore sese prodit*, jenes verräth sich durch den Geruch, dieses durch den Geschmack.

Illibatus, a, um, *adj.*, unvermindert, unversehrt.

Illic, *adv.*, dort, da, daselbst; *hic-illic*, hier und dort.

Illicĭum, i, *n.*, der Sternanis (13. Cl. 6. O. *L.*; *Magnolien* nat. F.) (wird abgeleitet von *illicio*, anlocken, weil Anis, Fenchel u. s. w. Lockmittel für Tauben sind); z. B. *Illicium anisatum*, von welcher Pflanze der Sternanis (*semen anisi stellati seu badiani*) kommen soll.

Illĭco (statt in loco), *adv.*, sogleich, augenblicklich, auf der Stelle.

Illinc, *adv.*, dort, von jener Seite; z. B. *hinc-illinc*, hier-, dort, von der einen, von der andern Seite; *semina hinc concava, illinc convexa*, hier vertiefte, dort erhabene Samen.

Illinitus, a, um, *adj.*, bestrichen, gestrichen, angestrichen, beschmiert. — Illĭno, ēvi, ĭtum, ĕre, streichen, auf- oder bestreichen, überziehen mit etwas (v. *in* u. *lino*). — Illitĭo, ōnis, *f.*, die Einschmierung, Einreibung. — Illĭtus, a, um, *adj.*, gestrichen, bestrichen; z. B. *effunde in mortarium ferreum oleo amygdalarum illitum*, giesse es in einen eisernen, mit Mandelöl bestrichenen Mörser aus.

Illusĭo, ōnis, *f.*, die Täuschung.

Illustro, āvi, ātum, āre, erleuchten, beleuchten, ins Licht setzen, hell oder klar machen, verherrlichen.

Ilmenium, i, *n.*, ein von R. Herrmann entdecktes neues Metall, das sich im Ytterotantalid in dem Ilmengebirge bei Minsk findet. — Ilmensäure, eine aus dem Ilmenium dargestellte Säure.

Ilt, dänische Benennung für den Sauerstoff.

Imabenzyl, eine Verbindung, welche Laurent erhielt, wenn er Ammoniak in eine weingeistige u. siedende Auflösung von Benzylgas brachte. — Imabromisatinese wird nach Laurent durch Behandlung des Bibromisatin in wasserfreiem Alkohol mit trocknem Ammoniakgas dar-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0390-2 DFG

gestellt. — Imachlorisatinas entsteht durch Kochen des Chlorisatinas mit einem Gemenge von Alkohol u. kaustischer Ammoniakflüssigkeit.

Imaginatio, ōnis, *f.*, die Einbildung, falsche Vorstellung. — Imāgo, ĭnis, *f.*, das Bild, die Vorstellung.

Imbecillis, e, *adj.*, schwach (v. *in*, ohne, u. *baculus*, der Stock, also ohne Stock, ohne Knüppel). — Imbecillĭtas, ātis, *f.*, die Schwäche.

Imber, bris, *m*, ein heftiger und nicht langer Regen, Platzregen.

Imberbis, e, *adj.*, bartlos (v. *in priv.*, ohne, u. *barba*, der Bart).

Imbricāto-coacervātus, a, um, *adj.*, dachziegelförmig-gehäuft. — Imbricātus, a, um, *adj.*, dachziegelförmig, ziegeldachförmig, z. B. *calyx imbricatus*, ein dachziegelförmiger Kelch; bei zusammengesetzten Blumen ein solcher Kelch, dessen einzelne Blättchen oder kleine Schuppen sich so decken, dass nur immer die Spitzen derselben hervorstehen, wie z. B. bei den Blumen vom Rainfarrn (*Tanacetum vulgare L.*).

Imbŭens, tis, *adj.*, anfüllend, erfüllend, färbend; z. B. *radix salivam colore croceo imbuens*, eine den Speichel gelb (mit gelber Farbe anfüllende) färbende Wurzel. — Imbūo, ūi, ūtum, ĕre, anfüllen, erfüllen, benetzen, tränken, färben (v. ἐμβύω [*embyō*], tränken, anfüllen). — Imbūtus, a, um, *adj.*, 1) erfüllt von einer Sache, von einer Farbe, gefärbt; z. B. *residuum aqua fervida abluatur, quamdiu aqua colore imbuta defluat*, der Rückstand werde mit heissem Wasser so lange gewaschen, als dieses gefärbt (mit Farbe erfüllt) abfliesst; 2) getränkt; z. B. *radix, cortice crassiusculo quasi oleo imbuto*, eine Wurzel mit etwas dicker, gleichsam in Oel getränkter Rinde.

Imechlorisatinas erhält man durch Behandlung einer Chlorisatinas-Lösung mit trocknem Ammoniakgas. — Imesatin erhält man durch Verbindung einer geistigen Isatinlösung mit trocknem Ammoniakgas.

Immaculātus, a, um, *adj.*, fleckenlos (v. *in* u. *maculo*).

Immarginātus, a, um, *adj.*, ungerändelt, ungeränd'elt.

Immatūrus, a, um, *adj.*, unreif; z. B. *poma aurantiorum immatura*, unreife Pomeranzen.

Imme, *Apis mellifica.* — Immenblatt, *Melissa officinalis.*

Immediate, *adv.*, unmittelbar.

Immensus, a, um, *adj.*, unermesslich, sehr gross.

Immĕrgo, si, sum, ĕre, eine Sache in etwas eintauchen, hineinstellen oder legen, auch versenken (v. *in* u. *mergo*). — Immersa, ae, *f.*, war in der Alchemie Eintauchung, worunter die Operation verstanden wurde, Gegenstände, die calcinirt werden sollten, zuvor in ein flüssiges Salz zu tunken. *Immersia calcinatio* war in der Alchemie eine Zerfliessung zu Kalk, welches durch *Aqu. fort.* od. *regis* bewerkstelligt ward. — Immersĭo, ōnis, *f.*, das Eintauchen, Untertauchen. — Immersus, a, um, *adj.*, hineingetaucht, hineingestellt, versenkt; z. B. *cuprum in extractis polito ferro immerso detegitur*, Kupfer wird in Extracten durch hineingestelltes polirtes Eisen entdeckt.

Imminŭo, ūi, ūtum, ĕre, vermindern, verkleinern (v. *in* u. *minuo*). — Imminutĭo, ōnis, *f.*, die Verkleinerung. — Imminūtus, a, um, *adj.*, vermindert, geschwächt, geschmälert, verletzt, verkleinert.

Immiscĕo, cŭi, stum od. xtum, ēre, darunter-, bei- od einmischen, mengen, hineinmengen.

Immissus, a, um, *adj.*, getragen, eingetragen, hineingetragen, hineingestellt, hereingelassen, eingegossen. — Immittendus, a, um, *adj.*, was einzulassen, einzugiessen ist. — Immitto, si, ssum, ĕre, tragen, ein-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0391-8 DFG

tragen, einleiten, hineinleiten, eingiessen, hineingiessen, hineinthun, hineinschütten, hineinlassen (v. *in* u. *mitto*).

Immixtus, a, um, *adj.*, darunter-, bei- oder eingemischt od. gemengt; z. B. *maxime cave ne radices Belladonnae immixtae sint*, man habe sehr Acht, dass nicht Belladonnawurzeln darunter gemengt sind.

Immo, ja, ja sogar, allerdings.

Immobĭlis, e, *adj.*, unbeweglich (v. *in* u. *motus*). — Immobilĭtas, ātis, *f.*, die Unbeweglichkeit.

Immoderantĭa, ae, *f.*, die Unmässigkeit (v. *in* u. *modus*). — Immoderatĭo, ōnis, *f.*, die Unmässigkeit.

Immunditĭa, ae, *f.*, auch Immunditĭes, ēi, *f.*, die Unreinigkeit. — Immundus, a, um, *adj.*, unrein.

Immūnis, e, *adj.*, frei, nicht theilnehmend, verwahrt. — Immunĭtas, ātis, *f.*, das Frei- oder Verschontbleiben.

Immutābĭlis, e, *adj.*, unveränderlich, was sich nicht verändert. — Immūtans, tis, *adj.*, verändernd. — Immutatĭo, ōnis, *f.*, die Veränderung, Vertauschung, Verwandlung. — Immutātus, a, um, *adj.*, unverändert. — Immūto, āvi, ātum, āre, verändern.

Imo, ja, ja sogar.

Impalpābĭlis, e, *adj.*, ungreiflich, unfühlbar, unbetastbar (v. Mineralien, wenn sie im Bruche eben sind, keine od. nur glatte Erhöhungen haben).

Impăr, ăris, *adj.*, ungerade, ungleich, verschieden, unpaarig, ungepaart. — Impări-pinnātus, a, um, *adj.*, unpaarig-gefiedert, z. B. von Blättern, die an der Spitze mit einem einzelnen Fiederstück aufhören, wie die Wallnussblätter.

Impastatĭo, ōnis, *f.*, das Einkneten (eines Pulvers u. drgl. in eine weiche Masse) (v. *in* u. *pasta*, die Paste).

Impatĭens, ntis, *adj.*, ungeduldig (v. *in* u. *patiens*). — Impatĭens, ntis, *f.*, die Balsamine (5. Cl. 1. O. *L.*; *Geranieae* nat. Fam.); z. B. *Impatiens noli me tangere*, Rühr mich nicht an. — Impatiinid, ein von Müller in der *Impatiens noli tangere* entdeckter bitterer, harziger, brechenerregender, Stoff.

Impedimentum, i, *n.*, das Hinderniss. — Impedĭo, īvi, ītum, īre, verhindern, abhalten, verwickeln, verwirren.

Impendo, di, sum, ĕre, an- oder dranwenden.

Imperatoire, oder Imperatoire des Alpes, franz. Name der Meisterwurzel. — Imperatorĭa, ae, *f.*, die Meisterwurzel (5. Cl. 2. O. *L.*; *Umbelliferae* nat. Fam.) (v. *imperator*, der Befehlshaber, der Kaiser); z. B. *Imperatoria Ostruthium*. — Imperatoria, ital. Name der Meisterwurz. — Imperatorin, Imperatorium, der eigenthümliche Stoff der Meisterwurz (*Imperatoria Ostruthium*).

Imperfectus, a, um, *adj.*, unvollkommen, unfertig (v. *in* u. *facio*).

Imperforatĭo, ōnis, *f.*, der Mangel einer normalen Oeffnung. — Imperforātus, a, um, *adj.*, einer natürlichen Oeffnung beraubt.

Imperium, i, *n.*, das Reich.

Impertĭo, īvi u. ĭi, ītum, īre, mittheilen, Theil nehmen lassen, widmen (v. *in* u. *partio*); z. B. *semina, multa mucilagine, quam aquae impertiunt, obducta*, Samen mit vielem Schleim bedeckt, den sie dem Wasser mittheilen.

Imperturbatĭo, ōnis, *f.*, das Unbeunruhigtbleiben. — Imperturbātus, a, um, *adj.*, ruhig, unbeunruhigt (v. *in* u. *perturbo*, beunruhigen).

Impetrātus, a, um, *adj.*, ausgeführt, zu Stande gebracht, erlangt,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0392-4 DFG

erhalten, gefordert. — Impĕtro, āvi, ātum, āre, ausführen, zu Stande bringen, erlangen, erhalten, fordern.

Impetuōse, *adv.*, mit Heftigkeit, heftig, ungestüm, stürmisch.

Impĕtus, us, *m.*, der Angriff (v. *in* u. *peto*).

Impingo, pēgi, pactum, ĕre, in od. an etwas werfen, stossen, schlagen.

Implecto, xi, xum, ĕre, durch- od. in einander flechten, umschlingen, verwickeln.

Implendus, a, um, *adj.*, was zu füllen, anzufüllen ist. — Implĕo, ēvi, ētum, ēre, füllen, anfüllen, ausfüllen (einen Raum, z. B. *crucibulum*). — Impletĭo, ōnis, *f.*, die Anfüllung, das Gefülltsein. — Implētus, a, um, *adj.*, gefüllt, angefüllt.

Implexus, a, um, *adj.*, verflochten, durcheinander geflochten, verwickelt; z. B. *radiculae implexae*, verwickelte Wurzelfasern.

Implicatĭo, ōnis, *f.*, die Verflechtung, Verwickelung. — Implicātus, a, um, *adj.*, verflochten, verwickelt (v. *in* u. *plica*). — Implicĭtus, a, um, *adj.*, zu etwas Anderem (als der Hauptsache) hinzukommend, in etwas Anderes mit verflochten.

Implis, e, *adj.*, voll, angefüllt.

Impluvĭum, i, *n.*, ein umschlossener Platz, der den Regen sammelt, der innere Hof; das Regenbad (v. *in* u. *pluvia*).

Impŏlĭtus, a, um, *adj.*, nicht polirt, matt, ohne Glanz; z. B. *fractura impolita*, ein matter Bruch.

Imponderabilĭa, um, *n. plur.*, unwägbare vermeintliche Stoffe, wie Licht, Wärme, Electricität, Magnetismus u. s. w. — Imponderabĭlis, e, *adj.*, unwägbar (v. *in* u. *pondus*).

Impōno, sŭi, sĭtum, ĕre, in, über od. auf etwas legen, setzen oder thun, hineinlegen, auferlegen, wohin legen, setzen, stellen oder thun, aufsetzen, aufthun (v. *in* u. *pono*). — Imposĭtus, a, um, *adj.*, 1) gelegt, gelegen; z. B. *cetaceum e cavitatibus cranio superne impositis obtinetur*, der Wallrath wird aus den oberwärts im Hirnschädel gelegenen Höhlen erhalten; 2) übereinanderliegend; z. B. *fungo stratis sibi impositis*, ein Schwamm mit übereinanderliegenden Schichten; 3) aufgesetzt: z. B. *digerantur imposito alembico*, man digerire, nachdem der Helm aufgesetzt worden; 4) eingesetzt; z. B. *gas per tubulum lagenae impositum prodiens excipe*, das durch eine in die Flasche eingesetzte Röhre hervorkommende Gas fange auf; 5) hineingestellt, hineingefügt.

Impraegnans, ntis, *adj.*, anfeuchtend, durchdringend, anschwängernd. — Impraegnatĭo, ōnis, *f.* die Anfeuchtung, Schwängerung. — Impraegnātus, a, um, *adj.*, durchdrungen, angeschwängert, mit etwas erfüllt; z. B. *aqua acido hydrocyanico valde impraegnata*, ein mit Blausäure stark angeschwängertes Wasser. — Impraegno, āvi, ātum, āre, anschwängern, durchdringen; z B. *cave ne boletus igniarius kali nitrico impraegnatus sit*, man habe Acht, dass der Feuerschwamm nicht von Salpeter durchdrungen sei.

Impressĭo, ōnis, *f.*, der Eindruck; *impressiones (praedestinationes)*, nach Paracelsus' Philosophie verborgene Kräfte und Wirkungen der Natur. — Impressus, a, um, *adj.*, ein- od. aufgedrückt, eingepresst; z. B. *folia subtus ad costam duabus glandulis impressa*, Blätter mit zwei, unten auf die Rippe aufgedrückten Drüsen.

Imprīmis, *adv.*, vorzüglich, hauptsächlich, vor allen andern.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0393-0 DFG

Imprĭmo, essi, essum, ĕre, drücken, ein- od. aufdrücken (v. *in* u. *premo*).

Impulsus, us, *m.*, der Trieb, Antrieb, Eintrieb (v. *in* u. *pulsus*).

Impurior, us, *adj.* (*comp.* v. *impurus*), unreiner. — Impurĭtas, ātis, *f.*, die Unreinigkeit. — Impūrus, a, um, *adj.*, unrein, verunreinigt.

Imputabĭlis, e, *adj.*, zurechnungsfähig (v. *in* u. *puto*, meinen). — Imputabilĭtas, ātis, *f.*, die Zurechnungsfähigkeit zu einer That. — Imputatĭo, ōnis, *f.*, die Anrechnung, Zurechnung.

Imum, i, *n.*, das Unterste, das Letzte, das Ende. — Imus, a, um, *adj.*, unterst, was unten ist.

In (das griech. ἐν [*en*]), *praep.* mit dem *Ablat.* auf die Frage wo? und mit dem *Accusat.* auf die Frage wohin? 1) in; z. B. *planta in hortis culta*, eine in Gärten gebaute Pflanze; *sal in crystallis*, ein Salz in Krystallen; *in aqua solubile*, in Wasser löslich; *radix in taleolas scissa*, eine in Tafeln geschnittene Wurzel; *in usum recipere*, in Gebrauch nehmen; 2) an; z. B. *in fine*, am Ende; *folia in petiolum attenuata*, an dem Blattstiel schmäler werdende Blätter; 3) auf; z. B. *planta in montibus, ruderatis etc. frequens*, eine, auf Bergen, Schutthaufen u. s. w. häufige Pflanze; 4) bei; z. B. *lithargyrum in depuratione argenti obtinetur*, die Bleiglätte wird bei der Reinigung des Silbers erhalten; 5) mit; z. B. *liquor in sufficiente quantitate aquae diluatur*, die Flüssigkeit werde mit der hinreichenden Wassermenge verdünnt.

Inaequabĭlis, e, *adj.*, ungleich, sich nicht gleich bleibend. — Inaequālis, e, *adj.*, ungleich, von ungleicher Grösse; z. B. *folia foliolis basi inaequalibus*, Blätter mit an der Basis ungleichen Blättchen. — Inaequalĭtas, ātis, *f.*, die Ungleichheit, Unähnlichkeit, Ungleichförmigkeit. — Inaequālĭter, *adv.*, ungleich. — Inaequilatĕrus, a, um, *adj.*, ungleichseitig.

Inanimālis, e, *adj.*, nicht thierisch.

Inanimātus, a, um, inanĭmis, e, u. inanĭmus, a, um, *adj.*, unbeseelt, unbelebt.

Inamoene, *adv.*, unangenehm, nicht lieblich. — Inamoenus, a, um, *adj.*, unangenehm, nicht lieblich.

Ināne, is, *n.*, das Chaos, der leere Raum. — Inānis, e, *adj.*, leer, locker; z. B. *caulis inanis*, ein lockerer od. markiger Stengel. — Inanitĭo, ōnis, *f.*, die Entleerung.

Inauratĭo, ōnis, *f.*, die Vergoldung. — Inaurātus, a, um, *adj.*, vergoldet; z. B. *pilulae inauratae*, vergoldete Pillen.

Inbĭbo, bĭbi, ĭtum, ĕre, in sich trinken, einsaugen.

Incalescens, ntis, *adj.*, warm oder heiss werdend, sich erwärmend oder erhitzend; z. B. *lapis cum aqua incalescens*, ein mit Wasser sich erhitzender Stein. — Incalesco, ŭi, escĕre, warm oder heiss werden, sich erhitzen (v. *in* u. *calesco*).

Incandesco, dŭi, escerre, heiss werden, glühen.

Incano-virens, tis, *adj.*, grünlich-weisslichgrau. — Incanus, a, um, *adj.*, weisslichgrau, eisgrau.

Incarnātus, a, um, *adj.*, fleischfarben, röthlich-weiss; z. B. *flores Rosarum incarnatarum*, fleischfarbene Rosenblätter (die Blumenblätter der *Rosa centifolia L.*).

Incassum, *adv.*, vergebens.

Incēdo, essi, essum, ĕre, einhergehen, hinzukommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0394-6 DFG

Incendĭum, i, *n.*, der Brand, die Feuersbrunst. — Incendo, di, sum, ĕre, anzünden, entzünden. — Incensĭo, ōnis, *f.*, die Anzündung.

Incenso, ital. Name des Weihrauchs.

Inceratĭo, ōnis, *f.*, das Einwächsen, mit Wachs vermengen (von *in* u. *cera*).

Incertus, a, um, *adj.*, ungewiss.

Incessus, us, *m.*, das Einhergehen, Einherschreiten, Hineingehen, Eindringen, der Zugang.

Incĭdens, tis, *adj.*, fallend, einfallend, hineinfallend, gerathend.

Incĭdens, tis, *adj.*, einschneidend. — Incīdentĭa, ōrum, *n. plur.* (*remedia*), vermeintlich einschneidende Mittel, wofür man Salmiak und ähnliche hielt. — Incīdo, di, sum, ĕre, einschneiden.

Incĭdo, cĭdi, cāsum, ĕre, hineinfallen — Incidŭus, a, um, *adj.*, einfallend, zwischenfallend.

Incineratĭo, ōnis, *f.*, die Einäscherung.

Incipĭens, tis, *adj.*, anfangend, beginnend. — Incipĭo, ēpi, eptum, ĕre, anfangen, beginnen, anfassen, unternehmen; z. B *massa agitetur donec spissescere incipiat*, die Masse werde geführt, bis sie dick zu werden anfängt.

Incirca, ohngefähr.

Incīso-dentātus, a, um, *adj.*, eingeschnitten-gezähnt. — Incīso-pinnatifĭdus, a, um, *adj.*, eingeschnitten-fiederspaltig. — Incisōrĭum, i, *n.*, die Schneidbank, das Schneidmesser. — Incīso-serratus, a, um, *adj.*, eingeschnitten-gesägt, sägeförmig eingeschnitten. — Incīso-sulcātus, a, um, *adj.*, eingeschnitten-gefurcht. — Incīso-trifĭdus, a, um, *adj.*, eingeschnitten-dreispaltig. — Incisūra, ae, *f.*, der Einschnitt. — Incīsus, a, um, *adj.*, eingeschnitten; z. B. *folium incisum*, ein eingeschnittenes Blatt, das unregelmässige, ziemlich senkrecht gehende Spaltungen hat, wie beim Eisenhütlein (*Aconitum Neomontan. Willd.*).

Incitabĭlis, e, *adj.*, reizbar, aufregbar. — Incitabilĭtas, ātis, *f.*, die Aufregbarkeit, Erregbarkeit. — Incitamentum, i, *n.*, das Anregungsmittel, Reizmittel. — Incĭtans, tis, *adj.*, anregend, aufregend. — Incitantĭa, ōrum, *n. plur.* (*remedia*), Reizmittel, Erregungsmittel. — Incitatĭo, ōnis, *f.*, die Erregung, Aufregung.

Inclīnans, tis, *adj.*, neigend, beugend, sich einbiegend, lenkend, richtend. — Inclinatĭo, ōnis, *f.*, die Neigung, Hinneigung, Neigung nach innen. — Inclinātus, a, um, *adj.*, geneigt, hin- oder abwärts gerichtet.

Includendus, a, um, *adj.*, was eingeschlossen werden soll oder muss. — Inclūdens, tis, *adj.*, einschliessend. — Inclūdo, si, sum, dĕre, einschliessen (v. *in* u. *claudo*). — Inclūsus, a, um, *adj.*, eingeschlossen.

Incoctus, a, um, *adj.*, ungekocht (v. *in* u. *coquo*).

Incognĭtus, a, um, *adj.*, unbekannt.

Incŏla, ae, *m.*, ein Einwohner, Bewohner. — Incŏlens, tis, *adj.*, wohnend, bewohnend.

Incŏlor, ōris, *adj.*, bleich, ungefärbt, farblos. — Incoloratus, a, um, *adj.*, ungefärbt.

Incommŏdum, i, *n.*, der Nachtheil, die Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit. — Incommŏdus, a, um, *adj.*, unbequem, unschicklich, unpassend.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0395-3 DFG

Incomplētus, a, um, *adj.*, ungefüllt, unvollständig; z. B. *flores incompleti*, unvollständige Blumen.

Incongrŭus, a, um, *adj.*, unschicklich, unpassend, ungereimt.

Inconsiderābĭlis, e, *adj.*, unüberlegbar, unbedenkbar.

Inconspicŭus, a, um, *adj.*, was man mit unbewaffneten Augen nicht sehen kann, unsichtbar.

Incontĭnens, tis, *adj.*, nicht zusammenhängend, nicht zusammenhaltend.

Incorporatĭo, ōnis, *f.*, die Einkörperung, Einverleibung (v. *in* und *corpus*); z. B. *incorporatio cinae et mellis*, die Verkörperung des Cina mit Honig zu einer Wurmlatwerge.

Incorruptus, a, um, *adj.*, unverdorben.

Incrassans, tis, *adj.*, verdickend. — Incrassantĭa, ōrum, *n. plur.* (*remedia*), die sogenannten oder vermeintlichen verdickenden Mittel. — Incrassatĭo, ōnis, *f.*, die Verdickung. — Incrassātus, a, um, *adj.*, verdickt; z. B. *scapus incrassatus*, ein verdickter Schaft. — Incrasso, āvi, ātum, āre, dick machen, verdicken, eindicken (von *in* und *crasso*).

Incrementum, i, *n.*, das Wachsthum, die Zunahme (von *in* und *cresco*).

Incruciatĭo, ōnis, *f.*, die Durchkreuzung (v. *in* u. *crux*).

Incrustatĭo, ōnis, *f.*, die Bekrustung, Uebertünchung.

Incubatĭo, ōnis, *f.*, das Aufliegen. — Incubātus, a, um, *adj.*, belegen, bebrütet.

Inculco, āvi, ātum, āre, einstopfen, eintreten, derbtreten, einpressen.

Incultus, a, um, *adj.*, unbebaut, unangebaut, wüste; z. B. *planta in locis incultis frequens*, eine an wüsten Orten häufige Pflanze.

Incumbens, tis, *adj.*, aufeinanderliegend, aufliegend, wenn ein Theil wagerecht auf der Spitze eines andern befestigt ist; z. B. *radix annulis* (*corticis*) *sibi invicem incumbentibus*, eine Wurzel mit abwechselnd aufeinanderliegenden (Rinden-) Ringen. — Incumbo, cubŭi, bĭtum, ĕre, aufeinanderliegen, sich auf etwas legen, sich befleissigen (v. *in* u. *cumbo*).

Incuneatĭo, ōnis, *f.*, die Einkeilung (v. *in* u. *cuneus*).

Incurabĭlis, e, *adj.*, unbehandelbar, keine ärztliche Behandlung zulassend (v. *in* u. *cura*).

Incurro, cucurri, cursum, currĕre, sich zutragen, fallen, gerathen, treffen, auf Jemand zukommen, auf etwas stossen od. gerathen (v. *in* u. *curro*). — Incursus, us, *m.*, der Anlauf, Andrang.

Incurvātĭo, ōnis, *f.*, die Krümmung (v. *in* u. *curvus*). — Incurvāto-seligĕrus, a, um, *adj.*, eingekrümmt-borstentragend. — Incurvātus, a, um, *adj.*, gebogen, gekrümmt; z. B. *tubulum incurvatum*, eine gekrümmte Röhre. — Incurvus, a, um, *adj.*, krumm, gekrümmt, gebogen; z. B. *filamentum incurvum*, ein gekrümmter Staubfaden.

Incus, ūdis, *f.*, der Ambos.

Indagātĭo, ōnis, *f.*, die Aufsuchung, Nachspürung. — Indagātus, a, um, *adj.*, erforscht, ausgespürt, auf- oder ausgesucht. — Indāgo, āvi, ātum, āre, erforschen, ausspüren, auf- oder aussuchen.

Inde, *adv.*, 1) dadurch; z. B. *solutioni admitte kali carbonicum quamdiu inde praecipitatum efficitur*, füge der Auflösung kohlensaures Kali hinzu, so lange dadurch ein Niederschlag entsteht; 2) davon; z. B. *destillent inde librae novem*, ziehe davon neun Pfund ab; 3) daraus;

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0396-9 DFG

z. B. *non nisi ad oleum rectificatum inde parandum adhibeatur*, es darf nur angewendet werden, rectificirtes Oel daraus zu bereiten; 4) daher; z. B. *indeque viridis*, daher grün, 5) dort; z. B. *hinc-inde*, hier u. dort; 6). von da, hieraus, hierauf, hernach.

Indecomposĭtus, a, um, *adj.*, unzersetzt, unverdoppelt.

Indefinĭtus, a, um, *adj.*, unbestimmt, unbeständig; bei Staubfäden, wenn sie die Zahl 12 übersteigen.

Indelibrome, nach Laurent die durch Verbindung der Rubindensäure mit Brom entstehende Substanz. — Inden, nach Berzelius Name der neuen Zersetzungsproducte des Indigs. — Indenoxydul ist Indigblau. — Indenoxyd ist Isatin. — Indensesquioxydul, *unterchlorigsaures*, ist Chlorisatyd.

Index, ĭcis, *m.*, die Anzeige; das Register, der Titel, die Aufschrift eines Buches.

Indĭa, ae, *f.*, Indien oder Hindostan, worunter man das eigentliche Indien, Bengalen u. die diesseitige Halbinsel begreift.

Indĭcandus, a, um, *adj.*, was angezeigt, angedeutet werden muss. — Indĭcans, tis, *adj.*, anzeigend; z. B. *indicans macula*, ein Saftmahl. — Indicātum, i, *n.*, das Angezeigte. — Indicātus, a, um, *adj.*, angegeben, angezeigt. — Indicĭum, i, *n.*, die Anzeige, Angebung, Verrathung, das Zeichen, der Beweis, das Merkmal. — Indĭco, āvi, ātum, āre, zeigen, anzeigen, angeben, entdecken, verrathen, bekannt machen, den Werth oder den Preis einer Sache bestimmen, taxiren; z. B. *nisi expressis verbis indicatum fuerit*, wenn es nicht mit ausdrücklichen Worten angegeben ist.

Indĭcum, i, *n.*, der Indigo od. Indig, ein aus verschiedenen *Indigofera*-Arten gewonnenes blaues Farbmaterial.

Indĭcus, a, um, *adj.*, indianisch, indisch; z. B. *balsamum indicum*, indianischer Balsam.

Indĭgbitter = *Weltersbitter*. — Indigblau-Schwefelsäure, siehe *Coerulin-Schwefelsäure*. — Indigblau-Unterschwefelsäure, siehe *Coerulin-Unterschwefelsäure*.

Indĭgens, tis, *adj.*, erfordernd, bedürfend.

Indigĕnus, a, um, *adj.*, einheimisch, inländisch (v. *inde* u. *gigno*); z. B. *arbor in America meridionali indigena*, ein im südlichen Amerika einheimischer Baum.

Indigĕo, ŭi, ēre, bedürfen, nöthig haben, erfordern.

Indiggerbsäure entsteht durch Einwirkung der Salpetersäure auf Indigo und Indigharz.

Indigĭto, āvi, ātum, āre, anzeigen, bekannt machen, ansagen, ankündigen, nennen.

Indignatĭo, ōnis, *f.*, die Unzufriedenheit mit etwas (v. *in* u. *dignor*, würdigen). — Indignatorĭus, a, um, *adj.*, verachtend, missbilligend.

Indĭgo, *indecl.*, auch Indĭcum, Indĭgum, i, *n.*, der Indig, ein blaues Farbematerial, von *Indigofera tinctoria* (17. Cl. 4. O. *L.*; *Leguminosae-Papilionaceae* nat. Fam.), in Ostindien einheimisch. Ausserdem liefern aber auch *I. argentea* (den schönsten, aber wenig); *I. Anil*; *I. disperma*; *I. pseudotinctoria* etc. Indigo. Die Indigopflanze wird alljährlich im März gesäet, in 2 Monaten die erste und eben so lange darauf die zweite, zuweilen auch noch in demselben Jahre die dritte und vierte Ernte gehalten; jedoch ist stets die erste Ernte die beste. Der In-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0397-5 DFG

digo wird durch eine von Uebereinanderschichten der Pflanzen hervorgerufene Gährung gewonnen. Der beste Indigo muss leicht sein und durchs Reiben mit dem Nagel leicht Kupferglanz annehmen ü. eine schön dunkelviolettblaue Farbe haben; er enthält besonders 4 Stoffe: 1) eine Art *Pflanzenleim*; 2) *Indigobraun*; 3) *Indigoroth* u. 4) *Indigoblau*. — — Indigoféra, ae, *f.*, die Indigopflanze (17. Cl. 4. O. *L.*; *Leguminosae-Papilionaceae* nat. Fam.) (v. *indigo*, Indigo, u. *fero*, tragen, geben); z. B. *Indigofera tinctoria*. — Indigotine, die eigentliche Basis des Indigo. — Indigpurpur, s. *Phoenicin*. — Indigsäure, Indigsalpetersäure = *Isatinsäure*. — Indigsaurer Aether entsteht nach Cahours durch Behandlung des salicyls. Aethers mit rauchender Salpetersäure. — Indin, nach Laurent's Untersuchung des Indigo, eine den Sulfasathyd begleitende Substanz.

Indissŏlūbĭlis, e, *adj.*, unauflöslich.

Indĭtus, a, um, *adj.*, hineingethan, hineingebracht.

Individualis, e, *adj.*, untheilbar (v. *in* u. *divĭdo*). — Individualĭtas, ātis, *f.*, das Fürsichsein, das Einzelsein, die Individualität, die Persönlichkeit. — Individŭum, i, *n.*, das Einzelwesen.

Indĭvĭsus, a, um, *adj.*, ungetheilt; z. B. *folium indivisum*, ein ungetheiltes, unausgeschnittenes Blatt.

Indo, ĭdi, ĭtum, ĕre, hineinthun, hineinbringen, hineinmachen, hineinsetzen, -stellen, -fügen, -geben, -stecken.

Indŏlens, tis, *adj.*, schmerzlos (v. *in* u. *dolor*). — Indolentĭa, ae, *f.*, die Schmerzlosigkeit, Unempfindlichkeit.

Indŏles, is, *f.* (statt *inoles*), die natürliche Beschaffenheit eines Dinges, das Eingeborne, Eigenthümliche, die Eigenschaft, die Neigung, das Talent (v. *in* u. *olesco*, wachsen, sich machen); z. B. *bonae indolis*, von guter Beschaffenheit.

Indubitātus, a, um, *adj.*, ausser Zweifel, unzweifelhaft. — Indubĭus, a, um, *adj.*, unzweifelhaft.

Indūco, xi, ctum, ĕre, wohin führen, überführen, bewegen. — Inductĭo, ōnis, *f.*, die Einführung, das Ueberziehen, z. B. einer Fläche mit Brei, Pflaster u. s. w. — Inductus, a, um, *adj.*, wohin geführt oder gebracht, überstrichen, überzogen.

Indŭens, tis, *adj.*, gebend, mittheilend, annehmend. — Indŭo, ŭi, ūtum, ĕre, geben, mittheilen, annehmen, hineinfügen, anlegen, bekleiden; z. B. *ure, donec massa colorem rubrum induerit*, glühe, bis die Masse eine rothe Farbe angenommen hat.

Indumentum, i, *n.*, die Umhüllung, der Anzug (v. *induo*, anziehen).

Indūrans, tis, *adj.*, verhärtend (von *in* u. *durus*). — Indūrantĭa, ōrum, *n. plur.* (*remedia*), verhärtende Mittel, wie Alaun, Eisenvitriol u. s. w. — Induratĭo, ōnis, *f.*, die Verhärtung, das Erhärten, Hartwerden. — Indurātus, a, um, *adj.*, erhärtet, verhärtet, hartgeworden, eingetrocknet; z. B. *succus aëre induratus*, ein an der Luft erhärteter Saft. — Indurescens, tis, *adj.*, hart werdend, erhärtend. — Indūro, āvi, ātum, āre, härten, erhärten, hart machen, hart werden.

Indusĭum, i, *n.*, die dünnhäutige Decke der Blüthe an den Farrenkräutern; der Anzug, das Hemd, Unterkleid.

Industrĭa, ae, *f.*, der Fleiss, die Aufmerksamkeit, Sorgfalt.

Indychlorige Säure ist Chlorisatinsäure.

Inefficax, cācis, *adj.*, unwirksam.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0398-1 DFG

Inĕo, īvi (ĭi), ĭtum, īre, hineingehen, eingehen, wohin gehen.

Inermis, e, *adj.*, unbewaffnet, unbewehrt, wehrlos, dornenlos; z. B. *caulis inermis*, ein unbewaffneter Stengel, der keine Dornen oder Stacheln hat.

Iners, rtis, *adj.*, kunstlos, unwirksam, ungeschickt, faul, träge, unnütz, ohne Kraft (v. *in* u. *ars*). — Inertĭa, ae, *f.*, die Ungeschicklichkeit, Unzuthunlichkeit, Trägheit, Lässigkeit, Schwachheit, Untauglichkeit. — Inertĭor, us, *adj.* (*comp.* v. *iners*), kunstloser, unwirksamer, ungeschickter.

Inevolūtus, a, um, *adj.*, unentwickelt, ungeöffnet.

Infans, tis, *m.* u. *f.*, ein Kind; z. B. *pulvis pro infantibus*, Kinderpulver. — Infantīlis, e, *adj.*, kindlich; z. B. *caput infantile*, der Kindeskopf.

Infarcĭo, rsi, rctum, īre, hineinfüllen, einstopfen. — Infarctus, a, um, *adj.*, hineingefüllt, eingestopft.

Infectĭo, ōnis, *f.*, die Färbung. — Infectōrĭus, a, um, *adj.*, färbend, zum Färben dienlich oder tauglich; z. B. *Quercus infectoria Oliv.*, die Färbereiche. — Infectus, a, um, *adj.*, gefärbt (v. *in* u. *facio*).

Infecundĭtas, ātis, *f.*, die Unfruchtbarkeit. — Infecundus, a, um, *adj.*, unfruchtbar (v. *in* u. *fecundus*).

Inferĭor, us, *adj.* (*comp.* v. *infĕrus*), 1) der untere; z. B. *pagina inferiore*, auf der untern Seite; 2) geringer, schwächer; z. B. *medicamina inferiori efficacitate*, Arzneimittel von geringerer Wirksamkeit.

Infernālis, e, *adj.*, höllisch, zur Hölle (Unterwelt) gehörig, z. B. *lapis infernalis*, Höllenstein, d. i. geschmolzenes u. in Stängelchen gegossenes salpetersaures Silberoxyd. — Inferne, *adv.*, unten, unterhalb. — Infernus, a, um, *adj.*, unterirdisch.

Infĕrus, a, um, *adj.*, unten befindlich, der untere, unterhalbe; z. B. *flos inferus*, eine unterhalbe Blume.

Inficĭens, tis, färbend; z. B. *resina rubedine inficiens*, ein rothfärbendes Harz. — Inficĭo, ēci, ectum, ĕre, färben (v. *in* u. *facio*).

Inficĭor (infitĭor), ātus sum, āri, läugnen, abläugnen, sich nicht zu etwas verstehen.

Infiltratĭo, ōnis, *f.*, das Infiltriren, das Hineinseihen (einer Flüssigkeit). — Infiltrātus, a, um, *adj.*, einfiltrirt, hineingeseiht.

Infĭmus, a, um, *adj.* (*superl.* v. *infĕrus*), der unterste.

Infirmĭtas, ātis, *f.*, die Unfestigkeit, Schwäche. — Infirmus, a, um, *adj.*, unfest, schwach (v. *in* u. *firmus*).

Infitĭor, ātus sum, āri, läugnen, abläugnen, sich nicht zu etwas verstehen.

Inflammabilĭor, us, *adj.* (*comp.* v. *inflammabilis*), brennbarer, entzündlicher. — Inflammābĭlis, e, *adj.*, brennbar, entzündlich. — Inflammans, tis, *adj.*, entzündend. — Inflammatĭo, ōnis, *f.*, die Entzündung, Entflammung. — Inflammatōrĭus, a, um, *adj.*, entzündlich. — Inflammātus, a, um, *adj.*, entzündet, angezündet. — Inflammatus, us, *m.*, das Entzünden, Entflammen, Anzünden. — Inflammo, āvi, ātum, āre, entzünden, in Flamme setzen.

Inflatĭo, ōnis, *f.*, die Aufblähung. — Inflātus, a, um, *adj.*, aufgebläht, aufgetrieben, aufgeblasen (v. *in* u. *flo*); z. B. *Lobelia inflata*.

Inflecto, xi, xum, ĕre, biegen, umbiegen, einbiegen, krümmen (von *in* u. *flecto*, beugen). — Inflexĭo, ōnis, *f.*, die Beugung, Einbiegung. — Inflexus, a, um, *adj.*, gebogen, eingebogen, umgebogen; z. B. *folia*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0399-8 DFG

margine inflexa, Blätter mit umgebogenem Rande; bei denen der Rand nach der Oberfläche zu umgeschlagen ist, wie bei den Sennesblättern; *semina rostello inflexo*, Samen mit einwärts gebogenem Schnäbelchen.

Inflo, āvi, ātum, āre, aufblasen, aufblähen.

Inflorescentĭa, ae, *f.*, der Blumenstand, Blüthenstand.

Influens, tis, *adj.*, einfliessend (v. *in* u. *fluo*). — Influentĭa, ae, *f.*, das Einfliessen, Einwirken. — Influxus, us, *m.*, der Einfluss, das Einfliessen, die Einwirkung.

Informis, e, *adj.*, missgebildet (v. *in* u. *formis*). — Informĭtas, ātis, *f.*, die Deformität, Missbildung.

Infortunĭum, i, *n.*, das Unglück (v. *in* u. *fortuna*).

Infra (statt *infera parte*), *adv.*, unten, untenhin, unterhalb, weiter unten; z. B. *folia infra nitida*, unterhalb glänzende Blätter.

Infra, *praepos. c. accusat.*, unter; z. B. *gas infra superficiem aquae excipe*, fange das Gas unter der Oberfläche des Wassers auf.

Infractus, a, um, *adj.*, umgebrochen, scharf umgebogen, wie gebrochen, ungeschwächt, eingeknickt; z. B. *culmus infractus*, ein eingeknickter Halm.

Infrĕquens, tis, *adj.*, wenig häufig, selten; z. B. *frutex haud infrequens*, ein nicht seltener Strauch.

Infundibŭliformis, e, *adj.*, trichterförmig; z. B. *corolla infundibuliformis*, eine trichterförmige Blumenkrone, die sich nach oben allmälig erweitert, wie ein Trichter. — Infundibŭlum, i, *n.*, der Trichter.

Infundo, fūdi, fūsum, ĕre, giessen, ein-, über-, darauf- od. hineingiessen (v. *in* u. *fundo*). — Infūsĭo, ōnis, *f.*, das Aufgiessen, Eingiessen, die Infusion. — Infūso-decoctum, i, *n.*, ein Aufguss-Absud, z. B. *infuso-decoctum chinae*, ein colirtes Infusum von Chinarinde, dem ein von derselben Masse bereitetes colirtes Decoct zugesetzt wird. — Infusōrĭus, a, um, *adj.*, zur Infusion gehörig u. s. w. — Infūsum, i, *n.*, der Aufguss, die Infusion, ein durch Maceriren u. Digeriren einer zum Theil auflöslichen Substanz in irgend einem Auflösungsmittel ohne Kochen erhaltenes flüssiges Arzneimittel.

Infusum Sennae compositum, zusammengesetzter Sennaaufguss, Mohr empfiehlt einen Aufguss von dreifacher Stärke, welcher in mussiger Consistenz sich mit dem Spatel ausstechen lässt und sehr haltbar ist, zu bereiten.

Infūsus, a, um, *adj.*, übergossen, hineingegossen, aufgegossen.

Ingenĭum, i, *n.*, der Verstand, das Genie, der Scharfsinn.

Ingens, tis, *adj.*, sehr gross, ausserordentlich, ungeheuer, ansehnlich, berühmt, merkwürdig.

Ingerendum, i, *n.*, das Einzuführende, Einzunehmende. — Ingĕro, gessi, gestum, ĕre, hineinthun, hineinbringen, hineinschütten (v. *in* u. *gero*); z. B. *statim in vas bene claudendum ingere*, thue es sogleich in ein gut zu verschliessendes Gefäss. — Ingesta, ōrum, *n. plur.*, die eingeführten, eingenommenen Dinge. — Ingestĭo, ōnis, *f.*, das Hineinbringen, die Einführung, das Einnehmen. — Ingestus, a, um, *adj.*, hineingetragen, gethan, gebracht od. geschüttet.

Ingrāte, *adv.*, unangenehm. — Ingrātus, a, um, *adj.*, unangenehm (von Geschmack, Geruch u. s. w.).

Ingredĭens, tis, *adj.*, hineingehend. — Ingredĭens, ntis, *n.*, der Bestandtheil (einer zusammengesetzten Masse), die Zuthat, der zu etwas angewendete Stoff, die Ingredienz; z. B. *omnes syrupi saporem et odorem*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0400-3 DFG

gredientium prae se ferant, alle Syrupe müssen Geschmack u. Geruch der Bestandtheile an sich tragen. — Ingredĭor, essus sum, di, hinein gehen, anfangen, antreten. — Ingressĭo, ōnis, *f.*, das Hineingehen.

Ingwer, *Zingiber.*

Inhabitans, ntis, *adj.*, bewohnend. — Inhabitātĭo, ōnis, *f.*, das Einwohnen, Bewohnen. — Inhabĭto, āvi, ātum, āre, bewohnen.

Inhaerens, ntis, *adj.*, an etwas hängend, klebend, steckend, schwebend. — Inhaerĕo, haesi, haesum, ēre, an etwas hängen, kleben, stekken, schweben.

Inhalatĭo, ōnis, *f.*, die Einhauchung, Einsaugung (v. *in* u. *halo*), hauchen).

Inhĭo, āvi, ātum, āre, offen stehen, trachten, begierig nach et was sein.

Injectus, a, um, *adj.*, geworfen, hineingeworfen, hinaufgeworfen; z. B. *prunis injectum*, auf glühende Kohlen geworfen. — Injicĭo, ēci, ectum, ĕre, werfen, hineinwerfen.

Initĭum, i, *n.*, der Anfang; *initĭo*, im Anfang, anfangs.

Injussus, a, um, *adj.*, unbefehligt, ungeheissen.

Inlĭtus, a, um, *adj.*, bestrichen.

Inmissus, a, um, *adj.*, hineingethan, hineingefügt, hineingesteckt, eingemischt. — Inmitto (immitto), si, ssum, ĕre, tragen, eintragen, hineinleiten, eingiessen.

Inmixtus, a, um, *adj.*, ein- od. untergemengt, ein- oder untergemischt.

Innătans, ntis, *adj.*, in etwas schwimmend, oben auf schwimmend. — Innăto, āvi, ātum, āre, schwimmen, in oder auf etwas schwimmen, liegen, obenaufschwimmen. — Innātus, a, um, *adj.*, schwimmend, in oder auf etwas schwimmend, liegend, obenaufschwimmend (von *in* und *no*).

Innātus, a, um, *adj.*, angeboren, eingeboren (v. *in* u. *nascor*).

Innixus, a, um, *adj.*, gestützt, gestemmt, angelehnt.

Innodatĭo, ōnis, *f.*, die Verknotung, starke Verknüpfung (von *in* u. *nodus*).

Innominatus, a, um, *adj.*, ohne Namen, namenlos, unbenannt.

Innotesco, tŭi, ĕre, bekannt werden.

Innŏvans, tis, *adj.*, erneuernd; z. B. *caulis innovans,* ein erneuernder Stengel.

Innoxie, *adv.*, unschädlich, ohne Schaden, ohne Gefahr, sicher.

Innumĕrus, a, um, *adj.*, unzählig.

Inoculatĭo, ōnis, *f.*, das Oculiren, die Impfung bei einer Pflanze, weil man dabei ein sogenanntes Auge (die Stelle einer Knospe) benutzt (v. *in* u. *oculus*).

Inŏdōrus, a, um, *adj.*, geruchlos, ohne Geruch; z. B. *Matricaria inodora L.*

Inopĭa, ae, *f.*, der Mangel, das Fehlen, die Dürftigkeit (v. *in* u. *opis*, die Hülfe).

Inpalpabĭlis, e, *adv.*, unscheinbar, unbegreiflich, unbetastbar; z. B. *pori inpalpabiles,* unscheinbare Löcher.

Inpedio, īvi, ītum, īre, verhindern, abhalten, verwickeln, verwirren.

Inpolītus, a, um, *adj.*, rauh, nicht glatt, nicht blank.

Inprīmis, vorzüglich, hauptsächlich.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0401-9 DFG

Inque, und in, auch in.

Inquilīnus, a, um, *adj.*, bewohnend, inwohnend — Inquilīnus, i, *m.*, der Einwohner, Bewohner eines fremden Ortes.,

Inquinamentum, i, *n.*, die Verunreinigung, Unreinigkeit; z. B. *ab inquinamentis metallicis plane liber*, gänzlich frei von metallischen Verunreinigungen. — Inquĭnans, ntis, *adj.*, verunreinigend, beschmutzend, abfärbend; z. B. *massa digitos inquinans*, eine die Finger beschmutzende Masse. — Inquĭnātĭo, ōnis, *f.*, die Verunreinigung. — Inquĭnātus, a, um, *adj.*, verunreinigt, beschmutzt. — Inquĭno, āvi, ātum, āre, verunreinigen, beflecken, beschmutzen; z. B. *infundatur ope infundibuli, ne cucurbitae latera inquinentur*, es werde durch einen Trichter eingegossen, damit nicht die Seiten des Kolbens beschmutzt werden.

Inquisitĭo, ōnis, *f.*, die Untersuchung (v. *in* u. *quaero*).

Insalūber, bris, bre, *adj.*, ungesund, unheilsam, nicht gesundheitsgemäss.

Insanabĭlis, e, *adj.*, unheilbar.

Insatiabĭlis, e, *adj.*, unersättlich. — Insatiabilĭtas, ātis, *f.*, die Unersättlichkeit.

Inscrĭbo, psi, ptum, ĕre, aufschreiben, einschreiben. — Inscriptĭo, ōnis, *f.*, die Aufschrift, Inschrift.

Insculptus, a, um, *adj.*, eingegraben, hineingeschnitten, eingeätzt.

Insectum, i, *n.*, das Insekt (Ziefer), Thiere mit weisslich kaltem Safte statt des Blutes, 2 Fühlhörnern am Kopfe u. eingelenkten, nicht weniger als 6 Bewegungswerkzeugen (Beine). Den Namen haben sie offenbar von der Beschaffenheit ihres Körpers, der gleichsam in 3 Haupttheile, Kopf, Bruststücke und Hinterleib, eingekerbt od. eingeschnitten ist; daher liesse sich Insekten wohl durch Kerbthiere übersetzen.

Insenescentĭa, ae, *f.*, das Nichtaltern (v. *in* u. *senescentia*).

Insensibĭlis, e, *adj.*, unempfindlich, unempfänglich für äussere Einflüsse (v. *in* u. *sensibilis*). — Insensibilĭtas, ātis, *f.*, die Unempfindlichkeit, Insensibilität. — Insensus, a, um, *adj.*, unempfindlich, unfühlbar.

Insĕro, ŭi, ertum, ĕre, stecken, hineinstecken, hineinbringen, einschieben, einrücken (v. *in* u. *sero*); z. B. *tunc retortam excipulo insere*, darauf stecke man die Retorte in eine Vorlage. — Insertĭo, ōnis, *f.*, die Einfügung, das Pfropfen (Oculiren). — Insertus, a, um, *adj.*, hineingesteckt; z. B. *ferro nitido inserto dignoscitur*, man entdeckt es durch hineingestecktes blankes Eisen.

Inservĭo, īvi, ītum, ire, dienen, zu etwas dienen (v. *in* u. *servio*); z. B. *tartarus obtinetur e doliis, quae vino conservando inservierunt*, der Weinstein wird aus Fässern erhalten, die zur Aufbewahrung des Weines gedient haben.

Insessus, us, *m.*, das Einsitzen, Hineinsetzen in eine Flüssigkeit.

Insĭdens, ntis, *adj.*, auf etwas sitzend, befestigt.

Insignĭo, īvi, ītum, īre, zeichnen, bezeichnen. — Insignĭor, us, *adj.* (*comp.* v. *insignis*), ausgezeichneter, vorzüglicher, berühmter. — Insignis, e, *adj.*, ausgezeichnet, sich auszeichnend, vorzüglich, berühmt. — Insignĭter, *adv.*, auf eine sich auszeichnende Art. — Insignītus, a, um, *adj.*, kenntlich, deutlich auffallend, mit Kennzeichen versehen, bezeichnet.

Insĭmul, zugleich.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0402-5 DFG

Insinuatĭo, ōnis, *f.*, das Einfügen, Beibringen, der Eingang, die Bekanntmachung (v. *in* u. *sinus*).

Insipidĭor, us, *adj.*, (*comp.* v. *insipĭdus*), geschmackloser. — Insipĭdo-farinōsus, a, um, *adj.*, geschmacklos-mehlig. — Insipĭdus, a, um, *adj.*, geschmacklos, ohne Geschmack, unschmackhaft.

Insipĭens, ntis, *adj.*, unklug, albern. — Insipientĭa, ae, *f.*, die Albernheit, Thorheit.

Insitĭo, ōnis, *f.*, das Säen, die Einpfropfung (v. *in* u. *satio*). — Insĭtus, a, um, *adj.*, eingepfropft, eingepflanzt.

Insolatĭo, ōnis, *f.*, die Insolation, Bestrahlung, Phosphorescens durch Bestrahlung, das Sonnen, Besonnen, das Setzen an die Sonne, das Bleichen durch die Sonne. — Insōlo, āvi, ātum, āre, etwas der Sonne aussetzen, bleichen.

Insolubĭlis, e, *adj.*, unauflöslich.

Insŏnus, a, um, *adj.*, ohne Töne, nicht tönend, tonlos.

Inspectĭo, ōnis, *f.*, die Untersuchung.

Inspergo, si, sum, ĕre, streuen, bestreuen, einstreuen, hinein-, hinaufsprengen od. spritzen, besprengen; z. B. *tere aliquot guttis aquae subinde inspergendis*, reibe es unter öfterm Besprengen mit einigen Tropfen Wassers. — Inspersus, a, um, *adj.*, bestreut, eingestreut, besprengt; z. B. *capsulae crystallulis inspersae*, mit kleinen Krystallen bestreute Kapseln.

Inspicĭo, exi, ectum, ĕre, ansehen, hineinsehen, betrachten, untersuchen, kennen lernen, erwägen, beschauen.

Inspissans, ntis, *adj.*, eindickend. — Inspissatĭo, ōnis, *f.*, das Eindicken, die Eindickung, die Abdampfung, das Dickmachen einer Flüssigkeit. — Inspissātus, a, um, *adj.*, eingedickt; z. B. *fel tauri inspissatum*, eingedickte Rindsgalle; *succus inspissatus*, ein eingedickter Saft. — Inspisso, āvi, ātum, āre, eindicken (v. *in* u. *spisso*).

Instantĭa, ae, *f.*, die Gegenwart, das Eindringen, Zudringen.

Instar, *n.*, 1) *subst. indecl.*, das Bild; 2) *adv.*, wie, gleichwie, eben so, als; z. B. *crystalli argenti instar nitentes*, wie Silber glänzende Krystalle.

Instillātĭo, ōnis, *f.*, das Tröpfeln, Eintröpfeln, Zutröpfeln. — Instillātus, a, um, *adj.*, hinein-, hinzugetröpfelt. — Instillo, āvi, ātum, āre, tröpfeln, etwas wohin oder eintröpfeln, od. tropfenweise fallen lassen; z. B. *misce instillando*, mische es durch Eintröpfeln.

Instinctus, us, *m.*, der Antrieb, die Anreizung, der Instinct, das Ein- oder Angeborene, der naturgemässe Trieb (von *instinguo*, antreiben).

Institŭo, ŭi, ūtum, ĕre, bewirken, verrichten, veranstalten, anstelten, unternehmen, machen (v. *in* u. *statuo*); z. B. *destillatio instituatur ex arenae balneo*, die Destillation werde aus dem Sandbade unternommen. — Institūtus, a, um, *adj.*, veranstaltet, gemacht, verrichtet, unternommen, angestellt.

Instructus, a, um, *adj.*, versehen; z. B. *operculum foramine parvo instructum*, ein mit einer kleinen Oeffnung versehener Deckel. — Instructus, us, *m.*, die Einrichtung, Zubereitung.

Instrumentum, i, *n.*, das Instrument, Werkzeug (v. *instruo*, vorrichten, einrichten).

Instrŭo, xi, ctum, ĕre, versehen, vorrichten, einrichten (von *in* und *struo*).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0403-1 DFG

Inusuccatĭo, ōnis, *f.*, das Eindicken (Einmachen) trockner Substanzen in Kräutersäften; z. B. der Aloë in Veilchensaft (v. *in* u. *succus*).

Insŭla, ae, *f.*, die Insel; z. B. *insulae fortunatae*, die glückseligen Inseln, die Canarischen Inseln (eine Inselgruppe im atlant. Ocean an der Westküste Afrika's). — Insŭlāris, e, *adj.*, in od. auf einer Insel.

Insum, fŭi, esse, in etwas sein, befindlich sein, sich befinden (v. *in* u. *sum*); z. B. *sit liber ab inquinamentis, quae aetheri inesse possunt*, es sei frei von den Verunreinigungen, welche im Aether befindlich sein können.

Insŭper, *adv.*, ausserdem, überdies; oben, oberwärts, obendrauf; z. B. *insuper habere*, nicht achten, verachten.

Intactus, a, um, *adj.*, unberührt.

Intĕger, gra, grum, *adj.*, an dem nichts fehlt, ganz, ungetheilt, unverletzt (v. *in* u. *tango*); z. B. *prostant bulbi integri*, es kommen auch ganze Zwiebeln vor; *folium integrum*, ein ganzrandiges Blatt, das keine ins Mittelfeld reichende Einschnitte, Spalten u. s. w. hat, deshalb aber gleichwohl gezähnt oder gesägt sein kann, wie bei der Salbei (*Salvia officinalis L.*). — Integerrĭmus, a, um, *adj.* (*superl.* v. *integer*), ganzrandig; z. B. *folium integerrimum*, ein ganzrandiges Blatt, dessen Rand weder Hervorragungen, noch Vertiefungen hat, wie beim Wohlverley (*Arnica montana L.*). — Integre, *adv.*, gänzlich, unverfälscht. — Integrĭtas, ātis, *f.*, die Unversehrtheit, der unverletzte Zustand. — Integrius, *adv.* (*compar.* v. *integre*), gänzlicher. — Integriuscŭlus, a, um, *adj.*, etwas ganz od. unverletzt.

Integumentum, i, *n.*, die Decke, Hülle (v. *in* u. *tego*).

Intellectus, us, *m.*, der Verstand, das Verstehen. — Intellĭgo, ēxi, ēctum, ĕre, verstehen, einsehen, unterscheiden, Kenntniss od. Einsicht worin haben, wahrnehmen, anzeigen, bemerken.

Intemperĭes, ēi, *f.*, das üble Wetter, Unwetter (v. *in* u. *temperies*).

Intense, *adv.*, sehr, z. B. *coloris intense rubri*, von sehr rother Farbe; *intense amarus*, sehr bitter, ausserordentlich bitter; *intense viridis*, dunkelgrün.

Intensĭo, ōnis, *f.*, die Anspannung, die innere Kraft od. Stärke (von *intendo*, anspannen).

Intensĭor, us, *adj.* (*comp.* v. *intensus*), ausserordentlich; z. B. *coloris fusci intensioris*, von ausserordentlich brauner Farbe. — Intensĭus, *adv.*, ausserordentlich, ausnehmend. — Intensus, a, um, *adj.*, stark, sehr, ausserordentlich.

Intentĭo, ōnis, *f.*, das Anstreben (auf etwas), die Absicht. — Intentus, a, um, *adj.*, aufmerksam auf etwas, gespannt auf etwas (von *intendo*, auf etwas hindeuten, hinrichten).

Inter, *praep. c. accusat.*, 1) zwischen; z. B. *crystallos inter chartam bibulam sicca*, trockne die Krystalle zwischen Löschpapier; 2) unter; z. B. *gummi in glebis granisve inter se conglutinatis*, ein Gummi in unter einander zusammengebackenen Stücken; 3) während; z. B. *inter agitationem*, während des Umrührens; *inter respirandum*, während des Athmens.

Interanĕus, a, um, *adj.*, etwas Inneres, Innerliches.

Intercalāris, e, *adj.*, eingeschaltet, eingeschoben.

Intercapēdo, ĭnis, *f.*, die Lücke, der Zwischenraum (v. *inter* und *capĭo*).

Interceptĭo, ōnis, *f.*, die Zwischenwegnahme, Unterbrechung.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0404-7 DFG

Intercĭdens, tis, *adj.*, zwischenfallend (v. *intercĭdo*, zwischenfallen).

Intercisĭo, ōnis, *f.*, das Zwischenwegschneiden (v. *intercīdo*, zwischenwegschneiden). — Intercīsus, a, um, *adj.*, zwischenweggeschnitten, plötzlich zwischenweggenommen.

Interclusĭo, ōnis, *f.*, das Zwischenabschliessen (v. *inter* u. *claudo*).

Intercurrens, tis, *adj.*, zwischenlaufend (von *intercurro*, zwischenlaufen).

Interdum, *adv.*, bisweilen, manchmal, unterdessen.

Interĕa, *adv.*, unterdessen, inzwischen, einstweilen.

Interfinĭum, i, *n.*, die Scheidewand (von *inter* und *fines*, die Gränzen).

Interjăcens, tis, *adj.*, dazwischenliegend; z. B. *pulpa seminibus interjacentibus*, ein Muss mit dazwischenliegenden Samen. — Interjacĕo, ŭi, ēre, dazwischen liegen.

Interĭor, us (*comp.* v. *intĕrus*), der innere, inwendige; z. B. *a parte interiore mundatum*, von dem innern Theile befreit.

Interĭtus, us, *m.*, der Untergang, der Tod.

Intermedĭum, i. *n.*, der Zwischenraum, der mittlere Theil; *perigonum intermedium*, die Blumenkrone nach Hedwig. — Intermedĭus, a, um, *adj.*, was zwischen irgend einem Dinge ist; z. B. *tubus intermedius*, ein Vorstoss, d. i. eine Röhre, die bei Destillationen zwischen dem Destillirgeschirr und der Vorlage angebracht wird, wenn unter den Producten der Destillation besonders flüchtige sind, deren Abkühlung man bezwecken will; *lagena intermedia*, die Mittelflasche; *caudex intermedius*, ein Mittelstock.

Intermissĭo, ōnis, *f.*, die Unterbrechung, Auslassung (v. *intermitto*, auslassen, unterbrechen). — Intermittens, tis, *adj.*, aussetzend.

Intermixtus, a, um, *adj.*, darunter- od. eingemischt.

Interne, *adv.*, innerlich, innerhalb, inwendig.

Internodĭum, i, *n.* (*scil. spatium*), das Zwischenknotenglied, der Raum zwischen den Gelenken oder Knoten an Gewächsen (von *inter* und *nodus*).

Internus, a, um, *adj.*, der innere, innerlich, inwendig, was innerhalb befindlich ist; z. B. *ad usum internum*, zum innerlichen Gebrauche.

Interpassatĭo, ōnis, *f.*, das Durchnähen (von *inter* und *pando*, ausbreiten).

Interpŏlo, āvi, ātum, āre, ändern, verändern, ausbessern, erneuern (v. *inter* u. *polio*).

Interpolātus, a, um, *adj.*, zwischengeschoben (v. *interpŏlo*, zwischenschieben).

Interpōno, posŭi, posĭtum, ĕre, dazwischen legen, schieben (v. *inter* u. *pono*).

Interpunctĭo, ōnis, *f.*, die Interpunction, Abtheilung der Worte durch Punkte.

Interrumpo, rūpi, ruptum, ĕre, unter- oder zerbrechen, unter oder zerreissen, unterbrechen, stören, hindern (v. *inter* u. *rumpo*). — Interrupte, *adv.*, unterbrochen. — Interruptĭo, ōnis, *f.*, die Unterbrechung. — Interruptus, a, um, *adj.*, unterbrochen, abgesondert, ungleich; z. B. *spica interrupta*, eine unterbrochene Aehre.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0405-3 DFG

Intersectĭo, ōnis, *f.*, der Zwischenschnitt (v. *inter* u. *sectio*).

Intersepimentum, i, *n.*, der Zwischenraum, die Scheidewand. — Intersepĭo, psi, ptum, īre, einschliessen, verstopfen, anfüllen, verwahren, hindern, abschneiden, trennen. — Interseptum, i, *n.*, die Scheidewand. — Interseptus, a, um, *adj.*, eingeschlossen, verstopft.

Interstinctus, a, um, *adj.*, unterschieden, geschieden.

Interstitiālis, e, *adj.*, zwischenständig, zwischenräumlich. — Interstitĭum, i, *n.*, der Zwischenstand, Zwischenraum.

Intersum, fŭi, esse, beiwohnen, dazwischen sein, unterschieden sein; interest, es ist daran gelegen, es ist dienlich.

Intertexo, ui, xtum, ĕre, ein- od. durchweben. — Intertextus, a, um, *adj.*, durchwebt; z. B. *substantia animalis membranulis intertexta*, eine mit zarten Häutchen durchwebte thierische Substanz.

Intervallum, i, *n.*, der Zwischenraum, Zeitraum; das Thal.

Intestīna, ōrum, *n.*, die Eingeweidewürmer; das Eingeweide. — Intestinālis, e, *adj.*, zu den Eingeweiden gehörig, diese betreffend. — Intestīnum, i, *n.*, das Eingeweide.

Intexo, ŭi, xtum, ĕre, durchweben, durchflechten. — Intextus, a, um, *adj.*, durchwebt, durchflochten; z. B. *lapillis intexta*, mit Steinchen durchflochten.

Intĭme, *adv.*, sehr innig, innigst; z. B. *intime misceantur*, man mische es innigst. — Intĭmus, a, um, *adj.* (*superl.* v. *interus*), der innerste, im innersten befindlich, der vertraulichste; z. B. *cortex intimus* (*intima*), die innerste Rinde.

Intingo, nxi, nctum, ĕre, eintauchen.

Intonātĭo, ōnis, *f.*, das Andonnern, Anknallen; die Ertönung.

Intorsĭo, ōnis, *f.*, das Wenden eines Pflanzentheils nach einer andern Seite hin. — Intortus, a, um, *adj.*, gedreht, gewunden, eingewunden.

Intoxicātĭo, ōnis, *f.*, die Vergiftung.

Intra, *adv.* u. *praep. c. accus.* (statt *intera scil. parte*), innerhalb, im Innern; z. B. *intra apparatum pneumaticum*, innerhalb des pneumatischen Apparats.

Intrafoliacĕus, a, um, *adj.*, zwischen den Blättern stehend; z. B. *pedunculus intrafoliaceus*, ein zwischen den Blättern stehender Blumenstiel.

Intrans, ntis, *adj.*, eindringend, eintretend; z. B. *radix medio interdum cavo a medulla intrante*, eine Wurzel mit, bisweilen durch eintretendes Mark, hohler Mitte.

Intricatūra, ae, *f.*, die Verwickelung (v. *in* u. *trica*). — Intricātus, a, um, *adj.*, verworren, verwickelt, verwebt; z. B. *radix radiculis intricatis*, eine Wurzel mit verworrenen Wurzelfasern. — Intrīco, āvi, ātum, āre, verwirren, verwickeln.

Intrinsĕcus, *adv.*, innerlich, inwendig.

Intrītum, i, *n.*, das Eingeriebene, Eingebrockte (v. *in* u. *tero*).

Intro, āvi, ātum, āre, eindringen, vorkommen, hineingehen, betreten.

Introĭtus, us, *m.*, der Eingang.

Introrsum, *adv.* (v. *intro* u. *versum*), von innen, inwendig, innerhalb, hineinwärts.

Intrūdo, si, sum, ĕre, hinein- od. wohin stossen od. befördern. — Intrūsus, a, um, *adj.*, hineingestossen, eingedrungen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0406-9 DFG

Intumescens, tis, *adj.*, aufquellend, aufschwellend; z. B. *gummi in aquâ ad mucilaginem spissam intumescens*, ein in Wasser zu einem dikken Schleim aufschwellendes Gummi. — Intumescentĭa, ae, *f.*, die Anschwellung. — Intumesco, ŭi, escĕre, aufschwellen, anschwellen, aufquellen.

Intus, *adv.*, inwendig, innen (v. ἐντός [*entos*], inwendig); z. B. *semina extus nigra, intus alba*, auswendig schwarze, inwendig weisse Samen.

Intussusceptĭo, ōnis, *f.*, die Insichaufnahme eines Theiles in einen andern (v. *intus* u. *suscipio*, aufnehmen).

Intybus, i, *m.*, die Cichorie, Endivie, Salatcichorie (*Cichorium Intybus L.*). (Das Wort scheint nach dem Pers. *hindăbā* tief oriental. Ursprungs.)

Inŭla, ae, *f.*, der Alant. — Inule aunée, franz. Name des Alants. — Inulīna, ae, *f.*, das Inulin, Helenin, Alantin, Elekamp, Dahlin, Datiscin, ein eigenthümlicher scharfer Stoff in *Inula Helenium*, *Anthemis Pyrethrum*, *Angelica Archangelica* und andern Pflanzen.

Inunctĭo, ōnis, *f.*, das Einsalben, Einschmieren. — Inunctus, a, um, *adj.*, beschmiert, bestrichen; z. B. *cistulae tantillo olei amygdalarum inunctae*, mit ein wenig Mandelöl bestrichene Kapseln.

Inundātae, ārum, *f.*, überschwemmte Oerter. — Inundātus, a, um, *adj.*, überlaufen, überschwemmt.

Inungo, xi, nctum, ĕre, bestreichen, beschmieren, besalben.

Inustĭo, ōnis, *f.*, das Einbrennen, tiefe Verbrennen.

Inutĭlis, e, *adj.*, unnütz, schädlich.

Invalĭdus, a, um, *adj.*, schwach.

Invenĭo, ēni, ntum, īre, finden, befinden, antreffen; z. B. *quamdiu crystalli purae inveniuntur*, so lange die Krystalle rein befunden werden.

Inverse, *adv.*, umgekehrt, umgedreht, umgewendet. — Inversĭo, ōnis, *f.*, die Umkehrung, Umstülpung. — Inversus, a, um, *adj.*, umgekehrt, verändert; z. B. *lagenis inversis serva*, bewahre es in umgekehrten Flaschen auf. — Invertens, tis, *adj.*, umkehrend, umändernd. — Invertentĭa, ōrum, *n. plur.* (*remedia*), umändernde, umstimmende Mittel. — Inverto, ti, sum, ĕre, umkehren, umwenden, umdrehen, verändern (v. *in* u. *verto*).

Investigatĭo, ōnis, *f.*, die Untersuchung, Erforschung, — Investigātor, ōris, *m.*, der Forscher; z. B. *naturae investigator*, der Naturforscher.

Investitūra, ae, *f.*, die Umkleidung, Bekleidung (v. *in* u. *vestis*),

Inveterātus, a, um, *adj.*, veraltet (v. *in* u. *vetus*).

Invĭcem, *adv.*, abwechselnd, wechselsweise.

Inviscans, tis, *adj.*, eindickend (wie zu Vogelleim) (v. *in* u. *viscum*). — Inviscantĭa, ōrum, *n. plur.* (*remedia*), verdickende (die Säfte vermeintlich zähe machende) Mittel. — Inviscatĭo, ōnis, *f.*, das Dick- u. Zähemachen.

Invīto, āvi, ātum, āre, auffordern, einladen, locken, reizen.

Involucella, ae, *f.*, eine kleine Hülle, das Hüllchen, die kleinern Blättchen am Grunde der besondern Blumenstiele der Döldchen.

Involucrātus, a, um, *adj.*, gehüllt, eingehüllt; z. B. *pedunculus involucratus*, ein gehüllter Blumenstiel. — Invŏlūcrum, i, *n.*, die Hülle, die Decke. Die Deckblätter, welche in einem Kreise oder Halbkreise am Grunde der allgemeinen Blumenstiele stehen, besonders bei den Dolden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0407-5 DFG

Zuweilen umgiebt die Hülle auch den Blumenstiel, wie bei *Anemone pratensis L.*

Involutio, ōnis, *f.*, die Einhüllung, Einwickelung. — Involūtus, a, um, *adj.*, eingewickelt; z. B. *charta involutum serva*, bewahre es in Papier gewickelt auf. — Involvens, tis, *adj.*, einwickelnd, einhüllend. — Involventia, ōrum, *n. plur.* (*remedia*), einhüllende, einwickelnde Mittel. — Involvo, vi, ūtum, ĕre, einwickeln, einhüllen, bedecken, auch dahin wälzen od. rollen.

Iobŏlus, a, um, *adj.*, was Gift von sich spritzt (v. ἰός [*ios*], das Gift, u. βάλλω [*ballō*], werfen).

Jod, *Jodum.* — Jodātus, a, um, *adj.*, jodhaltig, Jod enthaltend; z. B. *Kalium jodatum*, Jodkalium. — Jodelayl entsteht durch die Zersetzung des hydriodsauren Aethers (Jodäthyls) in der Hitze. — Iōdes, is, *adj.*, 1) veilchenähnlich, veilchenfarbig, violett (v. ἴον [*ion*], das Veilchen); 2) grünspanartig, grünspanfarbig (v. ἰός [*ios*], der Grünspan). — Jodētum, i, *n.*, 1) die Verbindung eines Körpers mit Jod überhaupt; 2) jede Verbindung, in welcher nur halb so viel Jod enthalten ist, als im *Bijodetum*; z. B. *jodetum Hydrargyri.* — Jodĭcus, a, um, *adj.*, jodsauer, Jodsäure enthaltend. — Jodīna, ae, *f.*, das Jod, die Jodine, ein im Jahre 1811 von Courtois in der Mutterlauge der Kelpsoda entdeckter, in der Asche des Seetangs (Fucusarten) befindlicher, chemisch-einfacher, nicht metallischer Körper (Metalloid) (v. ἰώδης [*iōdēs*], veilchenblau, weil die Jodine sich in veilchenblauen Dämpfen verflüchtigt). — Jodal entsteht durch Einwirkung des salpetersauren Aethers auf Jod. — Jodaldehyden bildet sich nebst ölbildendem Gase, wenn eine concentrirte geistige Kalilösung auf Jodkohlenwasserstoff wirkt. — Jodarsen (*Arseniksuperjodür*), eine Verbindung von 15 Arsenik u. 75 Jod mit 768 Wasser. — Jod-Benzoyl ist ähnlich dem *Brom-* u. *Chlorbenzoyl.* — Jod-Dextrin, eine Vermischung der Jodtinctur mit Dextrinauflösung. — Jodid, nach Berzelius ein dem Oxyd proportional zusammengesetztes Jodmetall. — Jodinroth, rothes Quecksilberjodid, wird dargestellt durch Behandlung des Quecksilberjodids mit Salmiaklösung. — Jodio, ital. Name des Jods. — Jodĭum, auch Jodum, i, *n.*, das Jod, die Jodine. — Jodoform, Jodätherid, Jodkohlenstoff, bildet sich durch Erwärmen von Jod, kohlens. Kali, stärkstem Weingeist u. Wasser in einem Kölbchen über der Spirituslampe bis zum Entfärben, auch soll es sich beim Vermischen einer geistigen Jodlösung mit reinem Kali und Wasser bilden. — Jodschwefelsäure, Schwefelbiayyodid, erhält man durch Destillation von trocknem, schwefelsaurem Bleioxyd mit Jod. — Jodsalycil bildet sich bei der Destillation von Chlorsalycil mit Jodkalium. — Jodsolanin wird dargestellt durch Einwirkung des Jods auf lösliche Solaninsalze. — Jodum, i, *n.* (*Jodina*, Jodine). Es kommt nicht in freiem Zustande, meist in Begleitung von Chlor, im Meerwasser, in Seepflanzen (Fucusarten, die langen Stämme von *Fucus palmatus* sollen die an Jod reichhaltigste Asche liefern), in Seethieren (Badeschwamm), in manchem Steinsalz, in Salzsoolen und Mineralquellen vor. Das Jod bildet einen festen, grauschwarzen, undurchsichtigen, halbmetallisch glänzenden, leicht in Rhombenoctaëdern krystallisirenden Körper, ist leicht zerreibbar, riecht chlorähnlich, schmeckt scharf, ist giftig, färbt die Haut bräunlichgelb, verflüchtigt sich schon bei gewöhnlicher Temperatur, schmilzt bei + 107°, kommt bei höherer Tem-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0408-1 DFG

peratur ins Kochen, wobei es sich in ein schön violettes Gas verwandelt, was sich bei der Abkühlung zu glänzenden Krystallen verdichtet. Specifisches Gewicht 4,948. In Wasser ist es sehr wenig, in 10 Theil. Alkohol aber vollkommen löslich; wenn aber dabei ein Rückstand bleibt, so ist es mit Graphit, Anthrazit (Kohle), Hammerschlag, Gyps, Sand etc. verfälscht. Auch darf es nicht an der innern Seite des Glases, worin es aufbewahrt wird, hängen bleiben, weil es dadurch als mit Wasser angefeuchtet erscheint. Die Darstellung geschieht ähnlich der des Chlors, und es sind auch dessen Verbindungen denen des Chlors u. Broms sehr ähnlich. Der Jodstickstoff, ein schwarzes Pulver, explodirt bei der leisesten Berührung sehr heftig. Das Jod hat die Eigenschaft, die Stärke tiefblau zu färben, wodurch schon sehr kleine Mengen freien Jods entdeckt werden können.

Jod-Unterjodsäure erhält man durch Erhitzung von Jodsäure (30) mit Schwefelsäure (150). — Jodür, ein dem Oxydul proportinales Jodmetall. — Jodwasserstoffäther wird durch Vermischen von gleichen Theilen Jod und Alkohol, wodurch man Schwefelwasserstoffgas streichen lässt und dann destillirt, erhalten.

Johannisbeere, *Ribes*. — Johannisbeere, rothe, *Ribes rubrum*. — Johannisbrod, *Siliqua dulcis*. — Johannisgürtelsamen, *Semen Lycopodii*. — Johanniskraut, *Herba Hyperici*. — Johanniswedel, *Spiraea Ulmaria*. — Johanniswurzel, *Radix Filicis*.

Ion, *n.*, das Veilchen.

Ionen, die electro-chemisch ausgeschiedenen Stoffe (v. ἰών [*ion*], gehend).

Ionidium, i, *n.*, Ionidie (5. Cl. 1. O. *L.*; *Violariae* nat. Fam.) (v. ἴον [*ion*], das Veilchen); z. B. *Ionidium Ipecacuanha Ventenat.*

Ios, *m.*, der Pfeil; der Kupfervitriol, Grünspan u. andere Kupfermittel; das Gift.

Josephus, i, *m.*, Joseph.

Jovis (*gen.* v. *Jupiter*), Jupiter; z. B. *Herba Flammulae Jovis* (soviel wie Jupitersflämmchen), das Kraut von *Clematis erecta L.*

Ipecacuanha, ital. Name der Brechwurzel. — Ipecacüanha, ae, *f.*, die Brechwurzel (das Wort [eigentl. *Hypocacuanha*, *Ipecacoanha*] ist brasilianischen Ursprungs und bedeutet in der Sprache der dortigen Eingebornen eine brechenerregende Wurzel überhaupt); z. B. *Cephaëlis Ipecacuanha Rich.* — Ipecacuanha fusca, ital. Name der schwärzlichen Ipecacuanha. — Ipecacuanha, graue, *Ipecacuanha grisea*. — Ipecacuanha grigia, ital. Name der grauen Ipecacuanha. — Ipecacuanha gris, franz. Name der grauen Ipecahuanha. — Ipecacuanha non annulé, franz. Name der schwärzlichen Ipecacuanha. — Ipecacuanha, schwärzliche, *Ipecacuanha fusca*.

Ipomoea, ae, *f.*, die Trichterwinde (5. Cl. 1. O. *L.*, *Convolvulaceae* nat. Fam.) (das Wort bildete Linné aus ἴψ, ἰπός [*ips*, *ipos*], und ὅμοιος [*homoios*], ähnlich, weil diese Gewächse der Winde (*Convolvulus*) ähnlich sind und ἴψ, wie Linné glaubt, so viel als *Convolvulus* bedeutet: ἴψ bedeutet aber einen den Weinstock benagenden Wurm). *Ipomoea Purga Schl.* liefert die officinelle Jalapenwurzel.

Ippocastano, ital. Name der Rosskastanie.

Ips, Īpis, *m.*, ein Wurm, der die Hörner der Thiere, die Weinranken, den Bienenhonig u. s. w. anfrisst und verdirbt (v. ἴπτομαι [*iptomai*], verletzen, verderben).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0409-8 DFG

Ipse, a, um, *pron.*, 1) selbst; z. B. *alios errores lector ipse corriget*, andere Fehler mag der Leser selbst verbessern; 2) er; z. B. *in ipsis bene obturatis serva*, bewahre es in ihnen wohlverschlossen auf; 3) sogar, selbst; z. B. *ipsa per longitudinem dissecta*, sogar (selbst) der Länge nach zerschnitten; 4) der-, die-, dasselbe; z. B. *deflagratione ipsius*, durchs Verbrennen desselben.

Iridēae, ārum, *f. plur*, Schwertlilien, eine Pflanzenfamilie mit 6theiliger Blume über dem Fruchtknoten, drei oft unten verwachsenen Staubfäden und 3fächerigem Fruchtbehälter. Hierher gehört *Crocus sativus*. — Iride florentina, ital. Name der florent. Veilchenwurzel. — Iride nostrale, ital. Name der Veilchenwurzel. — Irides, um, *f.*, Schwertelgewächse.

Irideſcens, tis, *adj.*, regenbogenfarbenschillernd (irisirend).

Iridĭum, i, *n.*, das Iridium, ein in neuerer Zeit im Platin gefundenes, schwer schmelzbares Metall (v. *iris*, der Regenbogen, wegen des Farbenspiels seiner Salze).

Iris, ĭdis (irĕos), *f.*, Schwertel, Schwertlilie (3. Cl. 1. O. *L.*, *Irideae* nat. Fam.) (v. ἶρις [*iris*], der Regenbogen, wegen der verschiedenen Farben ihrer Blumen, oder wahrscheinlicher verändert aus ξυρίς [*xyris*], v. ξυρόν [*xyron*], das Schermesser wegen der Aehnlichkeit der Blätter mit diesem; nach Andern auch von ἱερίς [*hieris*], der Priester, was alsdann Weihblume bedeutet, weil man im Alterthume die Pflanze bei Dank und Sühnopfern gebraucht haben soll); z. B. *Iris florentina*, florentinische Veilchenwurzel.

Iris, ĭdis (irĕos), *f.*, der Regenbogen.

Iris de Florence, französischer Name der florentinischen Veilchenwurzel.

Irregularis, e, *adj.*, unregelmässig; z. B. *corolla irregularis*, eine unregelmässige Blumenkrone. — Irregularĭter, *adv.*, unregelmässig.

Irrēpens, tis, *adj.*, hinein od. wohin kriechend, schleichend, sich einschleichend. — Irreptus, a, um, *adj.*, sich eingeschlichen.

Irresolubĭlis, e, *adj.*, unauflöslich, unauflösbar. — Irresolutus, a, um, *adj.*, unaufgelöst.

Irrigatĭo, ōnis, *f.*, die Anfeuchtung (v. *in* u. *rigo*).

Irritabĭlis, e, *adj.*, reizbar, erregbar. — Irritabilĭtas, ātis, *f.*, die Reizbarkeit, Erregbarkeit. — Irritāmen, ĭnis, auch Irritamentum, i, *n.*, das Reizmittel, Anregungsmittel. — Irrĭtans, tis, *adj.*, reizend; z. B. *unguentum irritans* (*unguentum Cantharidum* nach der Pharmacop.), eine Reiz hervorbringende Salbe. — Irritatĭo, ōnis, *f.*, die Reizung, Aufregung. — Irrĭto, āvi, ātum, āre, reizen.

Irroratĭo, ōnis, *f.*, das Beträufeln, Besprengen. — Irrorātus, a, um, *adj.*, bethaut, befeuchtet, angefeuchtet. — Irroro, āvi, ātum, āre, befeuchten, anfeuchten, benetzen, bethauen.

Is, ĭnos, *f.*, die Faser, Fiber, Holzfaser.

Is, ea, ĭd, *pronom.*, 1) der-, die-, dasselbe, dieser, diese, dieses; z. B. *in vas vitreum ingere et in eo bene obturato serva*, thue es in ein gläsernes Gefäss und bewahre es in demselben wohlbedeckt auf; 2) solcher, solche, solches; z. B. *ea quantitate aquae dilue*, verdünne es mit einer solchen Menge Wassers.

Isaethionĭcus, a, um, *adj.*, isäthionsauer (v. ἴσος [*isos*], gleich, αἴθω [*aithō*], brennen, und θεῖον [*theion*], der Schwefel); z. B. *acidum isaethionicum*, die Isäthionsäure, soll eine der zuerst entdeckten Schwe-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0410-9 DFG

felweinsäure sich sehr ähnlich verhaltende andere Schwefelweinsäure bezeichnen. — Isäthionschwefelsäure besteht aus Aether und Unterschwefelsäure.

Isagōge, es, *f.*, die Einleitung, der erste Unterricht (v. εἰς [*eis*], hinein, u. ἀγωγή [*agōgē*], die Führung, Leitung).

Isatan, nach Laurent eine beim Kochen von *Sulfesatyd* mit doppeltschwefligsaurem Ammoniak entstehende Verbindung. — Isaténoxyd ist Isatyd. — Isatenoxydul, das reducirte Indigblau. — Isatenoxysulfür ist *Sulfesathyde.* — Isatensäure ist Isatinsäure. — Isatensesquioxydul ist Isatyd. — Isathyd entsteht nach Laurent, wenn Isatin mit Schwefelwasserstoffammoniak behandelt wird. — Isatilime wird aus der Alkohollösung, woraus Isatimid abgeschieden ist, u. deren weiteren Behandlung erhalten. — Isatimid, ein von Laurent durch Uebergiessen des Indenoxyd mit Alkohol und Hineinleiten von Ammoniakgas dargestelltes glänzendes, gelbes krystallinisches Pulver. — Isatin, ein von Erdmann in dem Indig entdeckter neuer Körper. — Isatinsäure, Indigsäure, erhält man vermittelst Salpetersäure aus dem Indigo. — Isatis, ĭdis, *f.*, eine blaufärbende Pflanze; der Waid (15. Cl. 1. O. *L.*; *Cruciferae* nat. Fam.), z. B. *Isatis tinctoria L.* — Isatōdes, is, *adj.*, bläulicht, waidfarbig (v. ἰσάτις [*isatis*], der Waid, u. εἶδος [*eidos*], die Gestalt, Form). — Isatoschwefelige Säure, eine von Laurent durch Behandlung von Isatin mit saurem schwefelsaurem kali entdeckte neue Säure.

Ischaemon, i, *n.* (*remedium*), ein blutstillendes Mittel (v. ἴσχω [*ischō*], zurückhalten, u. αἷμα [*haima*], das Blut).

Ischas, ădis, *f.*, die trockne Feige, die Feige überhaupt.

Ischnos, *adj.*, zart, schwach, dünn, mager (v. ἴσχω, ἰσχάνω [*ischō*, *ischanō*], was in sich selbst zurückgehalten, zusammengezogen, verengert u. s. w. ist).

Ischys, yos, *f.*, die Stärke, Kraft, das Vermögen (fest) zu halten (v. ἴσχω [*ischō*], festhalten).

Isdem (statt idem), eădem, idem, s. *idem.*

Isis war in der Alchemie Name eines Pflasters.

Isiändisches Moos, *Lichen islandicus.* — Islandĭcus, a, um, *adj.*, isländisch; z. B. *Cetraria islandica* (*Lichen islandicus L.*), isländisches Moos.

Isochrom-Firniss, ein aus Terpenthinöl, Mastix und Glaspulver bestehender Firniss zum Ueberziehen colorirter Kupferstiche (v. ἴσος [*isos*], gleich, u. χρῶμα [*chroma*], die Farbe).

Isochronĭus, a, um, *adj.*, gleichzeitig, zu derselben Zeit geschehend; in denselben Zeiträumen wiederkehrend; von gleichem Alter (v. ἴσος [*isos*], gleich, u χρόνος [*chronos*], die Zeit).

Isoclinĭcus, a, um, *adj.*, isoklinisch, von gleicher Neigung, mit gleichen Neigungswinkeln (v. ἴσος [*isos*], gleich, u. κλίνη [*klinē*], das Lager); z. B. *lineae (magneticae) isoclinicae*, die Linien an der Erdoberfläche, in welchen die Magnetnadel dieselbe Inclination zeigt.

Isocrātes, is, *adj.*, gleichgemischt (v. ἴσος [*isos*], gleich, u. κεράννυμι [*kerannymi*], mischen).

Isodynamĭa, ae, *f.*, die Gleichkräftigkeit, Isodynamie. — Isodynamĭcus, auch isodynămus, a, um, *adj.*, mit gleichen Kräften begabt (v. ἴσος [*isos*], gleich, u. δύναμις [*dynamis*], die Kraft, Stärke); z. B.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0411-5 DFG

lineae (magneticae) isodynamicae, die Linien an der Erdoberfläche, in welchen der Erdmagnetismus dieselbe Intensität zeigt.

Isogonĭcus, a, um, *adj.*, denselben Winkel habend (v. ἴσος [*isos*], gleich, u. γῶνος [*gōnos*], der Winkel).

Isolusīna, ae, *f.*, die Isolusine, das Isolusin, nach Peschier ein eigenthümlicher bitter-scharfer Stoff in der Wurzel der *Polygala Virginiana* (*Senega*) (v. ἴσος [*isos*], gleich, u. λύω [*lyō*], lösen, weil der Stoff sich ebensowohl in Wasser, als in Weingeist löst).

Isomĕres, is, *adj.*, gleichmässig theilnehmend; aus gleichen Theilen bestehend (v. ἴσος [*isos*], gleich, u. μέρος [*meros*], der Theil). — Isomeria, ae, *f.*, die Isomerie, Gleichtheiligkeit, der Zustand der isomerischen Körper, die Gleichtheilung, Gleichbenennung verschiedener Brüche. (Isomere Modificationen sind gleichtheilige Veränderungen solcher Körper, welche aus gleichviel Atomen derselben Bestandtheile zusammengesetzt sind). — Isomerĭcus, a, um, *adj.*, isomerisch, in der neuern Chemie: aus gleicher Anzahl von Theilen bestehend (eine gleiche Anzahl von Bestandtheilen enthaltend), während dennoch die physischen und chemischen Eigenschaften verschieden sind. — Isomerismus, i, *m.*, der Isomerismus (= Gleichtheiligkeit bei ungleichen Eigenschaften), in der neuern Chemie. bes. bei Berzelius: das Zusammengesetztsein aus einer gleichen Anzahl von Elementen (sogen. Atomen!) bei abweichenden physischen und chemischen Eigenschaften.

Isomethyonsäure erhält man, wenn wasserfreie Schwefelsäure allmälig von Wasser und künstlich abgekohltem Holzspiritus absorbirt und dann mit Baryt etc. behandelt wird.

Isomorphĭa, ae, *f.*, Gleichgestaltigkeit, Gleichförmigkeit. — Isomorphismus, i, *m.*, der Isomorphismus, besteht darin, dass gleichartig zusammengesetzte Körper eine gleiche Krystallform annehmen, und umgekehrt, dass gleichförmige auch eine gleichartige Zusammensetzung voraussetzen lassen. — Isomorphus, a, um, *adj.*, gleichförmig gestaltet (v. ἴσος [*isos*], gleich, u. μορφή [*morphē*], die Gestalt).

Isop, *Hyssopus.* — Isoppo od. Issopo, ital. Name des Isops.

Isopyr, ein Mineral, das die Eigenschaft hat, im geschmolzenen Zustande ein gleiches Ansehen wie im natürlich vorkommenden zu besitzen (v. σος [*isos*], gleich, und πῦρ [*pyr*], Feuer).

Isopȳrum, i. *n.*, (Feuerblume) heissen verschiedene *Helleborus*-Arten und andere Pflanzen wegen ihres scharfen brennenden Geschmacks oder wegen anderer Aehnlichkeiten mit dem Feuer (v. ἴσος [*isos*], gleich, und πῦρ [*pyr*], das Feuer).

Isorrhopĭa, ae, *f.*, das Gleichgewicht. — Isorrhŏpus, a, um, *adj.*, von gleichem Gewicht, gleich schwer (v. ἴσος [*isos*], gleich, u. ῥέπω [*rhepō*], kriechen, sich neigen wie eine Wagschale u. dgl.

Isos, *adj.*, gleich.

Isoskopisch, eine Benennung in der Physik, wodurch die Bestimmung, vergleichende Beobachtungen anzustellen, ausgedrückt wird (von ἴσος [*isos*], gleich, u. σκοπεῖν [*skopein*], betrachten, schauen).

Isostathmus, a, um, *adj.*, von gleichem Gewicht (v. ἴσος [*isos*], gleich, u. σταθμάω [*stathmaō*], wägen, abwägen).

Isostemŏnes, um, *m.*, bei A. v. Haller (in dessen 10. Pflanzenclasse): die Pflanzen, deren Blumen eben so viel Staubfäden als Blumenblätter oder Einschnitte in der Blumenkrone haben (v. ἴσος [*isos*], gleich, u. στήμων [*stēmōn*], der Staubfaden).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0412-1 DFG

Isōthermallinien, sind Linien von gleicher Temperatur, in Beziehung auf die Temperatur der Erdtheile. — Isothermus, auch isotherĭcus, a, um, *adj.*, gleich warm, von gleichem Wärmegrade (v. ἴσος [*isos*], gleich, und θέρμη [*thermē*], die Wärme, oder θέρος [*theros*], die Hitze); z. B. *lineae isothermae* (*isotherĭcae*), die Isotheren- od. Isothermenlinien, die Linien auf dem Erdkörper, innerhalb welcher derselbe Wärmegrad stattfindet.

Iste, a, ud, *pronom.*, jener, solcher, solche, solches; z. B. *in istis folliculis e Russia affertur*, in solchen Beuteln wird es aus Russland gebracht.

Isthmus, i, *m.*, die Erdzunge, ein enger Durchgang.

Ittă, *adv.*, so, also, dergestalt; z. B. *succus ita calefiat, ut ebullire incipiat*, der Saft werde dergestalt erwärmt, dass er zu kochen beginnt.

Itacolumit, eine eigenthümliche Art Glimmerschiefer vom Gebirge Itacolumi in Brasilien.

Itaconsäure (Brenzaconitsäure, Brenzcitronsäure, Citricicsäure) erhält man durch Erhitzung der Aconitsäure od. Citronsäure bis zur Entwicklung gelber Dämpfe durch Destillation.

Italĭa, ae, *f.*, Italien oder Welschland (den Namen soll es von *Ităl us*, einem Könige von Sicilien, erhalten haben). — Italĭcus, auch Ităl us, a, um, *adj.*, italisch, italienisch, aus Italien herstammend, dahin gehörig.

Ităque, *conj.*, und, also, desswegen.

Iter, itinĕris, *n.*, der Weg, die Reise.

Itĕrātim, *adv.*, wiederholentlich, zum zweiten Mal, noch einmal. — Itĕrātus, a, um, *adj.*, wiederholt, nochmalig; z. B. *destillationi iteratae subjice*, man unterwerfe es einer wiederholten Destillation. — Itĕro, āvi, ātum, āre, wiederholen. — Itĕrum, *adv.*, wiederum, nochmals, zum zweiten Male; z. B. *iterum iterumque*, aber und abermal, zu wiederholten Malen.

Ithagĕnes, is, *adj.*, echt, wahr, edel, ordentlich geboren (v. ἰθύς [*ithys*], gerade, recht, u. γένος [*genos*], das Geschlecht).

Ithylordus, a, um, *adj.*, theils gerade, theils gebogen; nach aussen, aber nach keiner Seite gebogen (v. ἰθύς [*ithys*], gerade, u. λορδός [*lordos*], vorwärts gebogen).

Ithys, *adj.*, gerade, gerade aus, recht. — Ithyscolĭus, a, um, *adj.*, theils nach vorn, theils nach hinten, aber nach keiner Seite gebogen (v. ἰθύς [*ithys*], gerade, u. σκολιός [*skolios*], krumm, verbogen).

Itĭdem, *adv.*, ebenso, gleichfalls.

Itinerarĭum, i, *n.*, der Reisebericht, Reisebeschreibung.

Ittiocolla, ital. Name der Hausenblase.

Ittnerit, ein im Dolerit am Kaiserstuhl (Breisgau) vorkommendes Mineral (benannt nach Ittner, Arzt u. Chemiker zu Freiburg).

Jubeo, jussi, jussum, bēre, befehlen, verordnen, verlangen.

Judaĭcus, a, um, *adj.*, jüdisch, aus Juda stammend; z. B. *bitumen judaicum*, das Judenpech, der Asphalt.

Judicatōrĭus, a, um, *adj.*, entscheidend. — Judĭco, āvi, ātum, āre, urtheilen, halten, schätzen, taxiren.

Jückfasel, *Dolichos pruriens.*

Juglandĭnus, a, um, *adj.*, wallnussähnlich, wallnussartig; z. B. *nux juglandina*, die Wallnuss. — Jūglans, dis, *f.*, die Wallnuss (21. Cl. 7. O. *L.*; *Terebinthaceae* nat. F.) (v. *Jovis*, Jupiter, u. *glans*, die Eichel). —

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0413-7 DFG

Juglansbraun u. Juglanssäure, 2 Substanzen, die Buchner in dem Saft der grünen Fruchtschalen der Wallnüsse (*nux juglans*) gefunden hat.

Jugum, i, *n.*, 1) der Gipfel, Bergrücken; z. B. *arbor in jugis alpinis crescens*, ein auf hohen Bergrücken wachsender Baum; 2) in der Bot. die Joche oder Riefen, hervortretenden Längsleisten der Frucht, welche von den Nerven und den verwachsenen Rändern gebildet werden.

Jujuba, ae, *f.*, die rothe Brustbeere. — Jujubier, franz. Name des rothen Brustbeerbaums (*Rhamnus Zizyphus*).

Julap, *indecl.*, Julapĭum, i, *n.*, Julep, *indecl.*, Julĕpus, i, *m.*, der Julep, Zuckersaft, ein mit vielem Zucker od. Syrup angenehm schmekkend gemachtes aromatisches Wasser (v. arab. *julap*, süsser Saft, oder v. Pers. *ghulab*, Rosenwasser, u. dieses v. *ghul*, die Rose, u. *ab*, Wasser).

Iulifĕrus, a, um, *adj.*, Kätzchen tragend (v. ἴουλος [*iulos*], ein Kätzchen, u. *ferus*, tragend).

Julĭus, i, *m.*, der Juli, Heumonat.

Iulophŏrus, a, um, *adj.*, Kätzchen tragend, wie Haselnüsse etc. (v. ἴουλος [*iulos*], ein Kätzchen, u. φέρω [*ferō*], tragen).

Iūlus, i, *m.*, 1) der Vielfuss; 2) das sogen. Kätzchen (männliche Blüthe) an Haselnüssen u. s. w.

Jumentōsus, a, um, *adj.*, zum Zugvieh gehörig, davon herrührend. Jumentum, i, *n.*, das Lastvieh, Zugvieh.

Junci, ōrum, *m.*, Binsengewächse.

Junckerit, ein dem Spatheisenstein zwar in der Zusammensetzung, aber nicht in der Krystallform gleichendes Mineral (benannt nach Juncker, Bergdirector zu Poullaouen).

Junctūra, ae, *f.*, die Fuge, die Verbindung, die Naht, der Zwischenraum zwischen zweien Körpern; z. B. *juncturis bene clausis*, nachdem die Fugen wohl verschlossen. — Junctus, a, um, *adj.*, vereinigt, verbunden; z. B. *excipulo adaptato et bene juncto*, nachdem eine Vorlage angelegt und gut damit verbunden worden.

Jungfern-Olivenöl, *Oleum olivarum virgineum.*

Jungo, xi, ctum, ĕre, verbinden, vereinigen.

Jūnĭor, us (*comp.* v. *juvenis*), jung, jünger.

Juniperilen, ein Destillationsproduct des Wachholderöls (*Ol. juniperi*). — Junipĕrīnus, a, um, *adj.*, wachholderartig. — Junipĕrus, i, *f.*, der Wachholder (22. Cl. 13. O. *L.*; *Coniferae* nat. Fam.); z. B. *Juniperus communis*, der gemeine Wachholderstrauch; *Juniperus Sabina*. der Sadebaum.

Jūnĭus, i, *m.*, der Juni oder Brachmonat.

Jūpĭter, *genit.* Jovis, *m.*, 1) Jupiter, bei den alten Römern: der oberste ihrer sogen. Götter (v. *juvans*, helfend, u. *pater*, der Vater); 2) bei den Chemikern des Mittelalters: das Zinn, wegen des starken Glanzes des polirten Metalls, verglichen mit dem Gestirn Jupiter (auch wohl Luft); z. B. *cinis Jovis*, Zinnasche.

Jurakalk, Kalkstein der Juraformation (eine Flötzformation, die im Juragebirge vorzugsweise entwickelt auftritt). Der deutsche Jurakalk zeichnet sich durch seine gelbliche Farbe und grosse Reinheit aus.

Juremabitter, ein von Bley in der Rinde von *Jurema brasiliensis* gefundener Stoff.

Jus, jūris, *n.*, das Recht; z. B. *jure*, mit Recht.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0414-3 DFG

Jus, jūris, *n.*, die Brühe. — Juscŭlum, i, *n.* (*Dimin.* v. *jus*), die Brühe.

Jusquiame noire, franz. Name des schwarzen Bilsenkrautes. — Jusquiamo, ital. Name des Bilsenkrautes. — Jusquiămus, i, *m.*, das Bilsenkraut.

Jussus, us, *m.*, der Befehl, die Verordnung.

Justius, *adv.* (*comp.* v. *juste*), gerechter, billiger, ordentlicher, gehöriger, gebührender. — Justus, a, um, *adj.*, gehörig, recht, gerecht, richtig; z. B. *coque ad justam emplastri spissitudinem*, koche es zur gehörigen Pflaster-Consistenz.

Juvans, tis, 1) *adj.*, eine Last tragen helfend, unterstützend, helfend, nützend; 2) *subst.*, das Heilmittel.

Juvencŭlus, a, um, *adj.*, jung. — Juvĕnis, e, *adj.*, jung, jugendlich.

Juwelirroth ist Eisenoxyd in möglichst feiner Zertheilung, frei von allen andern harten Körpern.

Juxta, 1) *adv.*, neben, neben an, nahe bei, nächst, daneben; 2) *praep.*, neben, neben an, nahe bei.

Iva moscata, ital. Name der Feldcypresse, des Ackerginsels. — Ivette, franz. Name der Feldcypresse, des Ackerginsels (*Teucrium Chamaepitys L.*, *Ajuga Chamaepitys Schreb. et Willd.*).

Iwarancusawurzel od. Vetiverwurzel, v. *Anatherum muricatum* (23. Cl. 1. O. *L.*; *Gramineae* nat. Fam.), einer ostindischen Grasart, gleicht im Aeusseren der Queckenwurzel, u. wurde als Choleramittel empfohlen.

Ixia, ae, *f.*, 1) der Vogelleim, der zähe Schleim (v. ἰξός [*ixos*], die Mistel; 2) die Ixie (eine Pflanze), (3. Cl. 1. O. *L.*; *Coronariae* natürl. Fam.). — Ixōdes, is, *adj.*, zäh, leimartig, zähschleimig (v. ἰξός [*ixos*], der Vogelleim, Schlamm, u. εἶδος [*eidos*], die Form). — Ixos, *m.*, 1) die Mistel, Mistelbeere, der Vogelleim; 2) der Thierschleim, Schleim.

K.

Kachymie (Cachemie, Kakimia) nannten die Alchemisten gewisse Erze, von denen sie glaubten, dass das darin befindliche Metall noch nicht völlig ausgebildet sei. Paracelsus theilte sie in schwefelartige, mercurialische und salzhafte ein.

Kaddig- od. **Kade-Oel,** ein durch trockne Destillation von harzreichen Theilen des Holzes von verschiedenen Wachholderarten erhaltenes Oel. — Kaddigholz, *Lignum Juniperi.*

Kadmium, s. *Cadmium.*

Kältemischungen, Frostmischungen, entstehen durch Lösung jedes leicht löslichen krystallisirten Salzes in Wasser oder Säuren, wobei eine merkliche Temperaturerniedrigung stattfindet, die um so auffälliger ist, je rascher sie stattfindet, z. B. eine Lösung von 5 Th. Salmiak u. 5 Th. Salpeter in 16 Th. Wasser etc.

Kämpfer (*Engelbert*), *nom. propr.* eines Arztes und Botanikers,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169941-p0415-9 DFG